

Städtische höhere Mädchenschule  
(Kaiserin Auguste Viktoria-Schule)  
in Dirschau.

---

Bericht

über das

Schuljahr 1910/11.

Erstattet vom Direktor Dr. Günther.



Dirschau.

Druck der Dirschauer Zeitung.

1911.



Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.



KSIĄŻNICA MIEJSKA  
IM. KOPERNIKA  
W TORUNIU

~~Stadbibliothek  
Chorn~~

a.B.1731

## Schulnachrichten.

### I. Allgemeine Lehrverfassung.

#### 1. Uebersicht über die Lehrfächer und die für jede von ihnen bestimmte Stundenanzahl.

Lehrgegenstand	Oberstufe				Mittelstufe			Vorschule			Zus.	
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X		
Religion	a evangelisch	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	26
	b katholisch	2				3			3			8
	c jüdisch					2			2			4
Deutsch	4	4	4	4	5	5	6	8	9	10	59	
Französisch	4	4	4	4	5	5	6	—	—	—	32	
Englisch	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	16	
Geschichte und Kunstgeschichte	3	2	2	2	2	2	—	—	—	—	13	
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	16	
Rechnen u. Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	30	
Naturkunde	2	3	3	3	2	2	2	—	—	—	17	
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	14	
Schreiben	—	—	—	—	1	1	1	2	3	—	8	
Nadelarbeit	2	2	2	2*	2*	2*	2	2	2	—	18	
Singen	2				2		2		2/2		2/2	8
Turnen	3		3	3	2	2	2	2/2		2/2	17	
	33	33	33	33	31	31	31	22	22	18	28	

\*) 2 Lehrerinnen unterrichteten je eine halbe Klasse.

## 2. Uebersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Schuljahr 1910/11.

Nr. Kl.	Klassenlehrer von											Anzahl d. Stunden	
Nr.	Lehrer	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X		
1	Direktor <b>Dr. Günther, Max</b>	4 Deutsch 4 Franz. 4 Engl.					2 Erb.					14	
2	Oberlehrer <b>Prof. Wilde, Karl</b>	2 Rel. 2 Gesch. 2 Erbh.	2 Rel. 4 Deutsch 2 G. 2 Erb.	2 Rel. 4 Deutsch			5 Deutsch 2 Gesch. 2 Nat.					22	Naturwissen- schaftl. Samm- lungen
3	ordentl. Lehrer <b>Settau, Heinrich</b>	2 Nat.	3 Nat.	3 Nat.	3 Nat.	2 Naturg.						24	
4	Elementarlehrer <b>Simon, Emil</b>		2 Gesang			2 Naturg.	2 Rel. 2 Erbh.		3 Rel. 8 Deutsch 3 Rel.	3 Rel.		26	Dirte, Kreide, Schwämme, Nat. u. Gesang
5	Hilfslehrer <b>Raath, Arnolds</b>	3 Math. 3 Rechnen	3 Math. 3 Rechnen	3 Math. 3 Rechnen	3 Math. 3 Rechnen	2 Gesang				2 Gesang	9 Deutsch 3 Rel.	26	Die Stelle des Oberfl. Atmhem. hier noch unbesf. R. aush. befeh.
6	Oberlehrerin <b>Dudenfee, Sulanne</b>		4 Franz. 4 Englisch	4 Franz. 4 Englisch	4 Englisch 2 Deutsch 4 Franz.	5 Franz.						22	5 Lehrer- bücherei
7	ordentl. Lehrerin <b>Diedhoff, Elise</b>			2 Gesch. 2 Erbh.	4 Deutsch 4 Franz.	5 Franz.						22	
8	ordentl. Lehrerin <b>Kromer, Leokadia</b>		2 kath. Religion.			5 kath. Religion	6 Franz.			3 kath. Religion		22	
9	ordentl. Lehrerin <b>Klein, Helene</b>				2 Rel. 2 Gesch. 2 Erbh.	3 Rel. 2 Erbh.			2 Deutsch 3 Rel.			22	Schülerinnen- bücherei
10	ordentl. Lehrerin <b>Müller, Käte</b>					3 Rel.	3 Rel.				3 Rel. 10 Deutsch 3 Rechn.	22	Schreibgeräts- schaften, Mo- delle usw.
11	Lechn. u. Zeichenteh. <b>Goetze, Hedwig</b>	2 Zeichn. 1 Kunstg.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.					15	Turngeräths- schaften, Mo- dellarbeiten
12	Technische Lehrerin <b>Bibber, Emilie</b>	2 Tabela. 2 Tabela. 3 Turnen	2 Tabela. 2 Tabela. 3 Turnen	2 Tabela. 3 Turnen	2 Tabela. 3 Turnen	2 Tabela. 2 Turnen	2 Tabela.					25	Tadelarbeiten geräthschaften
13	Lechn. Hilfslehrerin <b>Marwedel, Gertrud</b>				2 Tabela.	1 Schreib. 2 Tabela.	2 Tabela. 2 Turnen					26	
14	Jüd. Religionslehrer <b>Saife, Moritz</b>				2 jüd. Religion	2 jüd. Religion			2 jüd. Religion			18	
		33	33	33	33	31	31	31	22	22	18	4	

### 3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben.

#### a) Aufsatzaufgaben.

Kl. I. Deutsch: 1. Wallenstein und Gräfin Terzky (W. Tod. Aufz. I, Auftr. 7) (K.) 2. Die beiden Piccolomini. 3. Lerne von der Erde, die du bauest, die Geduld, der Pflug zerreißt ihr Herz, und sie vergilt's mit Huld. 4. Herbsteszeit — ernste Zeit. (K.) 5. Warum verdient Friedrich II: der Große genannt zu werden? 6. Kann Iphigenie ihren Aufenthalt auf der Insel Tauris einen zweiten Tod nennen? 7. Der Sonntag. (K.) 8. Das Weihnachtsfest. (Briefform). 9. Das Kleine ist die Wiege des Großen. 10. Gedanken beim Anblick eines alten Baumes.

Französisch: 1. Jean, le Maître. 2. La Grand'mère. (Victor Hugo) 3. Exemples qui prouvent que Béranger sait parler d'un accent qui touche. 4. Louis XIV, Roi de France. 5. La Mort de Louis XVI. (Kl.)

Englisch: The England of 1837. 2. What influences drove Macbeth to murder King Duncan? 3. The Prisoner of Chillon's Tale. (Kl.)

#### b) Gelesen wurde:

Kl. I. a) Deutsch: I. Schiller, Wallensteins Tod. II. Goethe, Iphigenie. III. Grillparzer, Sappho. IV. Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben. Hebbel, Nibelungen.

b) Französisch: Conteurs Modernes (Simon, Theuriet, Révillon, Horet, Richebourg), ed. Sarrazin—Renger. A. France, Le Crime de Sylvestre Bonard ed. Schmidt. Delhagen und Klasing. Augier et Sandeau, Le Gendre de Mons. Poirier. ed. Scheffler. D. & Kl.

c) Englisch: Pitman, The Victorian Era, ed. Gehring — Renger. Dickens, Sketches. ed. Pätzsch — D. & Kl. Shakespeare, Macbeth. ed. Thiergen. — D. & Kl. Byron, The Prisoner of Chillon, Child Harald im Ausz. ed. Mitten-dorf D. & Kl.

d) Häusliches Lesen: Shakespeare, Kaufmann von Venedig. Goethe, Egmont. Körner, Iriny. Ebner-Eschenbach, Dorf- und Schloßgeschichten. Storm, Schimmelreiter. Immensee, Dahn, Ein Kampf um Rom. Am Hofe Karls des Großen. Ebers Homo sum. Ganghofer, Das Schweigen im Walde. Die Martinsklause.

e) Gedichte. Franz.: Hugo, Souvenir d' Enfance, Extase, Espoir, La Tombe et la Rose, Souvenir, La Grand 'mère. Lamartine: Adieu á la Mer, Le Papillon. Béranger: Les Violettes, Le Retour dans la Patrie. Les Hirondelles.

Englisch: Moore, Forget not the Field, Minstrel Boy, Jerusalem, Thou Art o God. Longfellow, Resignation, A Psalm of Life, The Rainy Day, Footsteps of Angels, Byron, Hebrew Melodies. I saw thee weep, She walks in Beauty, National Anthems: God save the Queen (King), Rule Britannia. Tennyson. Cradle Long, Bugle Song, Break, Break.

Kl. II. a) Deutsch: I. Minna von Barnhelm. II. Hermann und Dorothea. III. Maria Stuart. IV. Goethes Gedichte und Dichter der Befreiungszeit. Ausgabe von B. & Kl

b) Französisch: St. Hilaire, La Fille du Braconnier ed. Soltmann—Perthes. Jules Sandeau, Mme de la Seiglière, ed. Krause. D. & K. Mérimée, Colomba ed. Engwer. D. & K.



## 5. Uebersicht der gebrauchten Lehrbücher.

1. **Religion:** a) evangelische Religionslehre:  
Nowack Religionsbüchlein Kl. IX — VIII. Woike-Triebel, biblische Geschichten VII — V. Schulgesangbuch für Ost- und Westpreußen IX—I. Lernstoffe VII — I. Bibel.  
b) katholische Religionslehre:  
Schuster-Men, biblische Geschichten X — I. Katechismus für das Bistum Kulm VII — I. Rauschen, Kirchengeschichte IV — I. Kempf, Liturgik IV — I. Arendt, das neue Testament.
2. **Deutsch:**  
Born und Kranz, Sibel X. Kippenberg, Deutsches Lesebuch IX — I. Amtliche Rechtschreibung VIII — IV.
3. **Französisch:**  
Dubislaw, Boek, Gruber, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache VII, IV, I. Rosmann u. Schmidt, Lehrbuch der französischen Sprache VI — V. Plötz-Kares, Lehrbuch der französischen Sprache III — II.
4. **Englisch:**  
Dubislaw, Boek, Gruber, Methodischer Lehrgang der englischen Sprache IV, II, I. Schmidt, Lehrbuch der englischen Sprache III.
5. **Geschichte:**  
Neubauer, Geschichtliches Lehrbuch für höhere Mädchenschulen V — I.
- 5a. **Kunstgeschichte:**  
Tesdorpf, Atlas für Kunstgeschichte I.
6. **Erdkunde:**  
Lenz und Seedorf, Lehrbuch der Erdkunde V — I. — Atlas.
7. **Rechnen:**  
Otto, Rechenbuch X — I. Müller-Mahlert, Lehrbuch der Planimetrie IV — I. Müller-Mahlert, Lehrbuch der Arithmetik IV — I.
8. **Naturkunde:**  
Schmidt und Drischel, Lehrbuch VII — I.
9. **Gesang:**  
Erck, VII — I.

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörde.

- P. S. K. genehmigt den Urlaub der Oberl. Hein.  
P. S. K. schickt M. D. daß die Lehrerinnen für franz. und engl. Sprache nicht das vollendete 19. Lebensjahr zur Prüfung nachzuweisen brauchen.  
P. S. K. schickt M. D. über Feier des 100jährigen Todestages der Königin Luise von Preußen.  
P. S. K. schickt M. D. über Ernennungsurkunden der Lehrerinnen.  
P. S. K. „ Verf. über Société d'Echange International des Enfants et des Jeunes Gens  
P. S. K. schickt M. D. über Atmungsübungen.  
23. 7. P. S. K. „ als Geschenk Ihrer Maj. der Kaiserin: Bailleu, die Königin Luise.

P. S. K. „ M. D. daß Lateinunterricht — auch nicht wahlfrei — als Schulunterricht nicht gestattet ist.

6. 10. P. S. K. genehmigt die Stundenverteilung für Winter 1910/11.

23. 12. P. S. K. schiebt Ferienordnung für 1911.

	Dauer	Schluß des Unterrichtes	Beginn
Ostern 1911	18 Tage	Sonnabend, den 1. April	Donnerstag, den 20. April
Pfingsten „	6 „	Donnerstag, 1. Juni, mittags	Donnerstag, den 8. Juni
Sommerferien „	32 „	Sonnabend, den 1. Juli	Donnerstag, den 3. August
Herbstferien „	12 „	Freitag, den 29. Sept. mittags	Donnerstag, den 12. Oktob.
Weihnachten „	12 „	Freitag, den 22. Dezember	Donnerstag, 4. Januar 1912

Schluß des Schuljahres 1911/12: Sonnabend, den 30. März 1912.

8. 2. Mag. entläßt Lehrer Raak mit Dank für seine ersprießliche Tätigkeit aus der hiesigen Stelle.

7. 3. P. S. K. schiebt M. E. über Jugendpflege.

21. 3. P. S. K. genehmigt Stundenverteilung für Sommerhalbjahr 1911.

31. 3. Mag. sendet behördliche Erlaubnisverfügung für den Rektor Neuber zur Erteilung von 6 Stunden Gesangsunterricht an der höh. Mädchenschule.

### III. Mitteilungen aus der Schulgeschichte.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 7. April mit 251 Schülerinnen, das Winterhalbjahr am Donnerstag, den 13. Oktober mit 255 Schülerinnen.

Lehrerkollegium. Ostern 1910 trat die Lehrerin Fräulein Klein<sup>1)</sup> als ordentliche Lehrerin ein. Da die Oberlehrerin Fräulein Hein ihre Versetzung in den Ruhestand zum 1. Juli beantragt hatte, und der ordentliche Lehrer Herr Neßlinger nach Angerburg versetzt wurde, so wurden nun 1) die Stelle eines akademischen Oberlehrers für Mathematik und 2) einer ordentlichen Lehrerin geschaffen. Die Stelle des Mathematikers konnte noch nicht gleich geeignet besetzt werden. Zur Aushilfe trat daher Herr Lehrer Raak wiederum ein. Die zweite Stelle wurde durch Fräulein Käthe Müller<sup>2)</sup> besetzt.

1. Helene Klein, 29. April 85 zu Dirschau geboren, evangelisch, besuchte nach Erledigung der höhern Mädchenschule zu Dirschau das Lehrerinnenseminar der Viktoriafschule zu Danzig, bestand am 5. März 1904 die Prüfung für höhere Mädchenschulen, worauf sie verschiedenfach als Vertreterin tätig war, besonders auch an der höh. Mädchenschule.

2. Käthe Müller, geb. am 29. November 76 zu Niederhütte, Kreis Karthaus, evangelisch, absolvierte die hiesige städtische höhere Mädchenschule, legte am 24. September 1900 zu Danzig die Prüfung als Handarbeitslehrerin, am 29. März 1901 als Turnlehrerin an höheren Mädchenschulen ab, besuchte späterhin das Lehrerinnenseminar der Viktoriafschule, wo sie am 14. September 1904 die Prüfung als Lehrerin für höhere Mädchenschulen bestand. Vom 1. 10. 04 war sie in verschiedenfacher amtlicher Tätigkeit erst vertretungsweise, später angestellt tätig.

Für die techn. Hilfslehrerin Fräulein Voß, welche die Schule verließ, wurde die technische Lehrerin Fräulein Gertrud Marwedel gewählt. Bei dem Abgange der Oberlehrerin Fräulein Hein muß die Schule mit tiefer, aufrichtiger Dankbarkeit der sehr langen und erfolgreichen Arbeit gedenken, welche sie in unablässigem Mühen um das Wohl der Schülerinnen geleistet hat. In der Ausübung ihrer Pflichten und in ihrem Verhalten als Amtsgenossin war sie vorbildlich; den großen Schatz ihres Könnens und Wissens hat sie der Schule zum großen Segen dienstbar gemacht. Ihr Wirken soll nicht vergessen werden. Möge ihr noch ein langer und gesegneter Ruhetag von dem gütigen Geber aller Dinge bescheert sein. Mit Wehmut ist hier auch des frühzeitigen Ablebens des Herrn Neßlinger zu gedenken, der kaum nach Angerburg versetzt, dort, als das Boot bei einer Segelbootfahrt kenterte, mit seiner jungen Frau in dem Bemühen, ihr das Leben zu retten, ertrunken ist.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war im allgemeinen günstiger als im Vorjahre.

Schulausflüge. Wie üblich wurden verschiedene Nachmittagspaziergänge klassenweise gehalten, von einem eigentlichen Gesamtschulfeste aber abgesehen, da eine große Zahl der Schülerinnen die Kaiserparade in Danzig sehen wollte, welcher Tag durch Erlaubnis des Kgl. Provinzialschulkollegiums schulfrei war.

Schulfeiern. Der vorgezeichneten vaterländischen Gedenktage wurde entsprechend gedacht. Besonders feierliche Handlungen fanden statt zur Erinnerung an die Königin Luise, am Sedantage und zu Kaisers Geburtstag. Endlich wurde auch das 650jährige Stadtjubiläum festlich begangen.

Schulgebäude. Das vor 20 Jahren erbaute Schulgebäude reicht für das wachsende Bedürfnis und die Anforderungen der Neuzeit mit ihren ausgedehnteren Anschauungen nicht mehr aus. Die Stadtverwaltung hat einen Erweiterungsbau entworfen, durch welchen ein zeitgemäßes Physikzimmer, ein angemessener Zeichensaal, ein Nadelarbeitszimmer und eine Vergrößerung der bisherigen Aula erzielt werden sollen. Es steht zu erwarten, daß dieser Anbau in diesem Sommer zur Ausführung gelangt.

## IV. Statistische Nachrichten.

### I. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	11	9	25	30	40	39	24	28	20	22	248
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	11	11	22	26	41	39	26	30	21	27	254
3. Am 1. Februar 1911 . . . . .	11	11	23	26	41	39	27	30	21	29	258
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911 in Jahren . . . . .	17 $\frac{1}{4}$	15 $\frac{1}{2}$	14 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{6}$	13	11 $\frac{11}{12}$	10 $\frac{7}{12}$	9 $\frac{1}{2}$	8	7 $\frac{1}{12}$	

## 2. Religion-, Staatsangehörigkeits- u. Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Konfession bzw. Religion				Staats- angehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	aus Dirschau	von außerhalb
Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	186	44	4	14	247	—	1	26	32
Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	192	44	4	14	253	—	1	220	34
Am 1. Februar 1911 . . . . .	195	45	4	14	257	—	1	224	3

### V. Büchereien und Lehrmittelsammlungen

sind nach den dafür ausgeworfenen Mitteln des Haushaltungsplanes vermehrt worden. In der Lehrerbücherei ist die neusprachliche Abteilung etwas mehr bedacht worden. Für Physik wurde unter anderm ein Thermoskop nach Dr. Schmidt angeschafft.

### VI. Stiftungen.

**Dr. Günther-Stiftung.** Stand am 1 Mai 1911.

**Einnahmen:**

Vorträge . . . . .	210,50 M
Darlehnsverein . . . . .	50,00 "
Zinsen . . . . .	34,68 "
Bestand . . . . .	1012,65 "
	<u>1307,83 M</u>

**Ausgaben:**

Saalreinigen . . . . .	30,00 M
Fahrtgeld . . . . .	6,00 "
Zeitung . . . . .	47,40 "
Stipendium . . . . .	30,00 "
Reserve . . . . .	3,00 "
	<u>116,40 M</u>
Kapital am 1. . . . .	1191,43 "
	<u>1307,83 M</u>

Zu Gunsten der Dr. Günther-Stiftung haben Vorträge gehalten: 1. Direktor Dr. Günther: Suchen und Finden. 2. Pastor Funck-Güttland: Buddhismus. 3. Kand. Holz-  
hüter: Geld. 4. Professor Löbner-Danzig: Eduard Mörike. 5. Oberlehrer Dr. Hegenwald-  
Danzig: Wilhelm von Humboldt und seine Beziehungen zu Friedrich v Schiller. 6. Ober-  
lehrer Dr. Thimm: Konrad Ferdinand Meyer. Den unter 2 — 6 genannten Herren sei  
hier nochmals herzlichster und aufrichtiger Dank für ihre selbstlosen Bemühungen gesagt.

### VII. Unterrichtsplan für die einzelnen Fächer (verkürzt)

L, II, III, IV. bedeuten die 4 Vierteljahre.

#### A. Religion. (Lehrbuch s. Verzeichnis.)

Kl. X. 3 Std. w. 7 Geschichten je des alten und des neuen Testaments.

1. G: Von Gott unserm himmlischen Vater. Die Erschaffung des Menschen, das  
Paradies. Gebete. L: Aus dem Himmel ferne. Tu' nichts Böses. G: Kain

- und Abel. Abrahams Friedfertigkeit. Das 5. Gebot. Spr: 1 Joh. 3,15. Matth. 5,9 Ps. 133,1.
- II. G: Josephs Jugend und Träume. Josephs Verkauf. Das 4. und 8. Gebot. Ps. 37,37, 106,1. L: Weißt du, wieviel Sternlein. Tisch- und Abendgebete.
- III. G: Die Geburt des Heilandes. L: O du fröhliche. Du lieber, heil'ger. G: Die Weisen aus dem Morgenlande 3. Geb. Vom Sonntag. L: Was geben wir Kinder. G: Der 12-jähr. Jesus im Tempel. 4. Geb. Spr: Luk. 11,28. L: Liebster Jesu. Unsern Ausgang.
- IV. G: Hochzeit zu Kana. Jüngling zu Nain. Jesus stillt den Sturm. Jesus der Freund der Kinder. Spr: Ps. 50,15. L Mit Segen mich beschütze. Breit aus die Flügel.
- Kl. IX. 3 Stb. w. 8 Geschichten des alten und des neuen Testaments. I. G: Sündenfall. Sintflut. Josephs Jugend, Träume und Verkauf (W.) 6. Bitte. 8 Geb. L: Ach bleib' mit deiner Gnade (1 Str.)
- II. G: Joseph im Hause des Potiphar und im Gefängnis. Joseph wird erhöht. Josephs Brüder reisen nach Aegypten. Jakob zieht nach Aegypten. L: Es sind ja Gott sehr leichte Sachen.
- III. G: Moses Geburt und Jugend. Geburt des Heilands. Flucht Jesu. Kindermord in Bethlehchem. Petrus Fischzug 4. 6. 5. Geb. Vaterunser L: Lobe den Herrn, der künstlich. Lobt Gott, ihr Christen
- IV. G: Speisung der 5000. Heilung der 10 Aussätzigen. Vom barmherzigen Samariter. Jesus wird gefangen, verhört, zum Tode verurteilt. Das Osterfest. Spr: Ps. 50,25. Matth. 5,7. Ps 105,8. Tischgebete. L: Was unser Gott geschaffen Ich rief den Herrn in meiner Not.
- Kl. VIII 3 Stb. w. 1 G: Moses Flucht. Moses Berufung 1. Geb. Beschluß d. Geb. (2) Spr: Ps. 50,15. Röm 8,31. G: Plagen und Auszug. Zug durch das rote Meer. 2. Geb. Spr: Matth. 5,31. Ps. 145,15—16 G: Wüstenzug. Gesetzgebung. 10. Geb. m. Schluß. Spr: 1 Joh. 5,3. L: In allen meinen Taten (S.)
- II. G: Kundschafter. Moses Tod. Spr: Gal. 6,7. Joh. 2,10. G: Josua. Einzug in Kanaan Josuas Tod. 7 Geb. Das heil. Land. Spr: Ps. 103,8, Josua 24,15. L: Sing', be' und geh' — Laß mich dein sein — — —
- III. Jesusgeschichten (W) Der verlorene Sohn. Einzug in Jerusalem. L: Du lieber (S)
- IV. G: Judas. Gethsemane. Verurteilung. Spr: Joh. 1,29. Matth. 5,8. L: Die Wahrheit werde. G: Kreuzigung. Begräbnis. Auferstehung. Himmelfahrt. Wiederhol. Spr: Matth. 28,20. L: O du fröhliche. Ich danke dir von Herzen.
- Kl. VII 3 Stb. w. 1. G: Schöpfung. Paradies. Sündenfall. 3. Geb. Schluß d. Geb. Spr: Ps. 33,3. 104,24. 139,14. 2 Mos. 20,9-10. L: Dich predigt Sonnenschein. Der Mensch, ein Leib. Gott des Himmels (1,2) (S) G: Kain und Abel. Sintflut (W) 5 Geb. Spr: 1 Joh 3,15. 2,17. Ps. 5,5. G: Turmbau zu Babel. Abrahams Berufung. Abrahams Glaube. 1 Geb. Spr: Ps. 37,5. 33,4. 1. Mos. 17,1. L: Befiehl du deine Wege 1—4 (S)
- II. G: Abrahams Gastfreundschaft. Sodom. Spr: Gal. 6,7. L: Lobe den Herren (1,2) (S) G: Isaak. Isaaks Heirat. Isaaks Söhne. Jakob. 1. 4. 9. Geb. Spr: Ps. 127,1 Apostelgesch. 5,26. Eph. 4,25. Spr. Salomon 10,22. G: Josephgeschichten. (W.) 2. u. 6. Geb. Spr: Psalm 132,1. 1 Joh. 28,29. Eph. 6,2.

III. G: Rut. 4. Geb. Spr: Eph. 6. 1—3. L: Wie soll ich dich empfangen (1—4) (S) G: Eli und Samuel. 4. Geb. Spr: Eph. 6,4. Spr. Sal. 13,24. G.: David und Goliath. Spr: 1 Pet. 5,5. L: Mit unserer Macht. (S.) G: David u. Jonathan. Absalom. 8 Geb. 10 Geb. Spr: Matth. 5,44 Röm. 12,12. Pj. 51,12. L: Lobt Gott, ihr Christen (1,2,8) (S)  
IV. G: Elias u. d. Witwe. Spr: 1. Pet. 5,7. Matth. 7,7. Pj. 37,7. G: Naboths Weinberg. 9. 10. 7. 8. Geb. L: O Gott, du frommer Gott (5). G: Naemann. Israels-, Judas Untergang. Schluß der Gebote. Zusammenfassende Behandlung des 1. Hauptstückes.

Kl. VI. 3 Std. w. I. G.: Geburt Johannes Johannes der Täufer. Jesu Taufe. Die ersten Jünger  
2. Bitte Spr: Pj 103,1-2. 1 Mos. 32,10. Off. Joh. 2,10. Apostelgesch. 5,29. L: Mir nach. G: Maria und Martha. Das kananäische Weib. Der barmherzige Samariter. Spr: 6,33 Pj. 73,25 Mos. 32,26. Matth. 22,39. L: Wenn ich ihn nur habe (1). In allen meinen Taten. G: Der Sichtbrüchige. Gleichnis vom verlorenen Sohn. 7. Bitte. Spr: 1. Tim. 1,15. Pj. 102,1-3. Röm. 8,18. L: Aus tiefer Not.

II. G: Pharisäer u. Zöllner. Gleichnis vom Säemann. Spr: Pj. 51,12. Luk. 11,28 G: Reiche Mann u. arme Lazarus. Unkraut unter dem Weizen. 4 Bitte. Spr: 1 Joh. 2,17. Gal 6,7. Matth. 6,31-34. G: Auferweckung des Lazarus. Schalksknecht. 5. Bitte. Spr: Pj. 19,13. Matth. 7,3. Luk. 6,36-37. Röm. 6,23. 14,8.

III G: Petrus Bekenntnis. Nachfolge Jesu. Jesus bei Zachäus. 1. Bitte. Spr: Joh 17,17. Matth. 10,32. 7,21. Jer. 29,12-14. G: Die Salbung Jesu. Einzug in Jerusalem. Jesus weint über Jerusalem. Die Tempelreinigung. Spr: Philipp. 2,9-11 Joh. 4,24. L: Wie soll ich dich. G: Weihnachtsgesch. (W). Judas Letzte Passahfeier nach Matth. 26. Mark 14., Luk. 22. Spr: 1. Petr. 4,10. L: Weihnachtslieder (W).

IV. G: Jesus in Gethsemane. Gefangennehmung. Hoherat. 3. Bitte Spr: Pj. 143,10. L: Nun laßt uns gehn G: Verleugnung des Petrus Jesus vor Pilatus. Die Kreuzigung, das Begräbnis 6. Bitte. Spr: Matth 10,33. 2 Kor. 7,10. Jes. 53,45. Matth. 26,41. 1. Kor. 10,13. G: Die Auferstehung Himmelfahrt. Ausgießung des heil. Geistes. Das Vaterunser im Zusammenhange. Spr: Röm. 4,25. 6,4. Joh 15,26 1. Kor. 12,2. L: O heil'ger Geist.

Kl. V. 3 Std. w. 2 Std. bibl. Geschichte, 1 Std. Katechismus und Sonstiges. 1. G: Moses Geburt und Jugend. Spr: Pj. 121,4. Matth. 10,29—31. L: Lobe den Herren. Einiges über die Lage Aegyptens und Palästina. G: Moses Berufung. Auszug Israels. Gott versorgt Israel mit Speise und Trank. Die Gesetzgebung Spr: Pj. 50,15. Röm. 8,31. Pj. 68,21. 71,19. 23,1 u. 2. Matth. 5,31. 5,17. L: Ein' feste Burg. Befiehl' du deine Wege. Pj. 23. Das Kirchenjahr.

II. G: Abgötterei. Kundschafter. Moses Ende. Josua. Gideon. Spr: Matth. 6,24, Pj. 46,2. Offenb. Joh. 2,10. Pj. 54,10. Luk. 18,14. L: Ihr, die ihr Christi Namen kennt. Sei Lob und Ehr' (3) Wenn ich einmal soll scheiden. K: der I. Artikel.

III. G: Saul wird König. Saul wird verworfen, David gesalbt. Davids Flucht und Sauls Ende. Davids Herrschaft, Fall und Reue. Salomo. Spr: Pj. 46,8. 51,13, Matth. 6,25. 5,44. 1. Joh. 1,8 u. 9. Matth. 6,33. L: Vater kröne du (1 u. 3)

Was Gott tut. Mache dich mein Geiste bereit (1) K: zusammenfassende Wiederh. des I. Hauptstückes.

IV. G: Elias, Jonas, Daniel. Rückkehr der Juden. Die Makkabäer. Spr: Matth. 4,4. Ps. 139,7—8. 73,25—26. Jesais 24,10. Ps. 90,1. L: So laßt uns denn dem lieben Herrn. Wer nur den lieben Gott läßt walten. Befiehl dem Herrn deine Wege. Ps. 121. Ps. 90. K: Zusammenfassende Wiederholung des Schluß der Gebote und des I. Artikels.

Kl. IV 1 Std. w. I. G: Jüdische Frömmigkeit (Micha 51. Sacharja 9,9. Daniel 7.) Johannes der Täufer (Matth. 3.) Jesu Jugend (Marc. 6.) Taufe Jesu (Marc. 1.) Sabbath in Nazareth (Luk. 4.) Gleichnisse vom Himmelreich (Matth. 13. Marc. 4.) Jesus und Johannes (Matth. 11.) Ausendung der Jünger (Marc. 1.) Spr: Jes. 29,13. Matth. 3,2. Röm. 7,24. 1. Thessal. 5,21. Marc. 1,11. Matth. 5,8. Luk. 4,18—19. 17,20. 10,2. 10,20. L: Aus tiefer Not (1 u. 2.) Allein Gott in der Höh'. Liebster Jesu (1—3.) Dir, dir Jehova. K: die Ordnung des Gottesdienstes.

II. G: Der Heilandsruf (Matth. 11.) Empfang in Nazareth (Marc. 6.) Jesus und die Sünderin (Luk. 7.) Jesus und der Pharisäer (Marc. 2—3.) Der Bruch mit der Familie (Marc. 3.) Das Gleichnis von den anvertrauten Pfunden (Matth. 25.) Die Phönizierin (Marc. 7.) Gleichnis vom großen Abendmahl (Luk. 14.) von der königlichen Hochzeit (Matth. 22.) Spr. Joh. 14,6. Matth. 11,28—30. Marc. 6,4. Matth. 5,17. 5,20. 5,48. 10,37. Marc. 3,35. Joh. 10,30. L: Was Gott tut. O Gott, du frommer Gott. Ein' feste Burg. K: der 2. Artikel.

III. G: Cäsarea, Philippi (Mark. 8.) Verklärung (Mark. 9.) Kindesjinn (Mark. 9—10.) Unreife Nachfolger (Mark. 10. Luk. 9.) Lohn der Opfer (Mark. 10. Matth. 20. Luk. 17.) Die ehrgeizigen Jünger (Mark. 10. Luk. 14.) Der reiche Jüngling. (Luk. 18.) In Jericho (Luk. 19.) Die Einsetzung des Abendmahls (Matth. 26.) Spr. Luk. 10,22. Mark. 9,7. Joh. 1,17. Matth. 5,17. 10,14. 10,18. Luk. 9,62. Matth. 20,16. Luk. 17,10. Mark. 10,45. Luk. 19,10. Jerem. 31,31. L: Ist Gott für mich. Mir nach, spricht Christus. Wer nur den lieben Gott K: Vertiefende Wiederholung des III. Hauptstückes.

IV. G: Bethanien und Einzug in Jerusalem (Luk. 10. Matth. 21.) Tempelreinigung (Mark. 11.) Steuerfrage (Mark. 12.) Das Scherflein der Witwe (Mark. 12.) Gleichnis von den 10 Jungfrauen (Matth. 25.) Abschied vom Erdenleben (Mark. 14—15.) Spr: Maleachi 3,1. Mark. 11,17. Matth. 18,20. 1. Pet. 2,22. Röm. 3,12. L: Wachet auf — Mache dich mein Geist bereit — O Haupt voll Blut — So nimm denn meine Hände. K: Zusammenfassende Wiederholung des I. und II. Artikels.

Kl. III. 2 Std. w. I. G: Ausgießung des heiligen Geistes. Leben in der Urgemeinde. Armenpflege, Abendmahl, Märtyrer. Saul-Paulus I. Missionsreise. L: Großer Gott—Ach bleib mit deiner Gnade — O heil'ger Geist — Wach auf du Geist der ersten Zeugen. K: 3 Artikel.

II. G: Aposteltag. Streit in Antiochien und Galatien. Galaterbrief (in Ausw.) Paulus Missionsreisen. Gefangenahme, Cäsarea, Romreise, Ausgang. L: Eins ist not — Herr deine Güte. K: Das Sakrament der Taufe.

- III. G: Christenverfolgungen. Konstantin und Julian. Sieg des Christentums. Augustin. Mönchtum. L: Nun danket alle Gott. O Ewigkeit, du Donnerwort — Warum sollt ich mich denn grämen —  
K: Das Sakrament des Abendmahls.
- IV. Papsttum Islam. Bonifatius. Mission. Kirchentrennung. Papsttum und Weltherrschaft. Bettelorden. Kirchliches Leben im Mittelalter. L: O Lamm Gottes. Jesus meine Zuversicht.  
K: Wiederh. 3 Art. und Sakramente.
- Kl. II. 2 Std. w. I. G: Die Vorläufer der Reformation. Waldus, Wiclif, Hus, Dr. Martin Luther und die Reformation bis 1520. L: Aus tiefer Not. Wie groß ist des Allmächtigen Güte. (W) Ein feste Burg (W.)  
II. G: Bruch mit Rom. Trennung von religiösen und sozialen Revolutionären und von den Humanisten. Bibelübersetzung. Luthers Stellung zur Bibel. L: Nun ruhen alle Wälder.  
K: der Katechismus und seine Bedeutung.  
III. Luther und Zwingli, Reformationsgeschichte bis 1555. Die Gegenreformation. Pietismus. Aufklärung. Sektenbildung Union. Evangelische Mission. Gustav-Adolf-Verein. Evangelischer Bund.  
Das Kirchenlied im 16. und 17. Jahrhundert. Kirchenlied und Gottesdienst. Die Verfassung der evangelischen Kirche. Die wichtigsten Unterscheidungslehren der christlichen Bekenntnisse. Das evangelische Pfarrhaus.  
IV. Die Entstehung der biblischen Bücher. Lehren ausgewählter Abschnitte. a) das neue Testament, b) das alte Testament.  
K.: Wiederholungen von Kirchenliedern und Sprüchen; auch wiederholender Gang durch das I., III. und II. Hauptstück.
- Kl. I. 2 Std. w. I. Die Propheten des alten Bundes. Lesen von Auswahlen aus Amos, Hosea, Jesaja, Jeremia.  
II. Ausgewählte Psalmen 137, 126, 42, 43, 91, 90, 23, 130, 129, 73. Jesaja 40, 45, 44, 42, 53. Hiob. Die Persönlichkeit Jesu entwickelt aus seiner Lehre, besonders der Bergpredigt.  
III. Fragen der Ethik. Lesen: von der Freiheit eines Christenmenschen. Schleiermacher, Reden in Ausw. Die Frau in der christlichen Liebestätigkeit.  
IV. Gelesen: Johannesevangelium oder Römerbrief (i. Ausw.), Predigten und Andachten.  
L.: Wiederholen von Kirchenliedern und Sprüchen. Wiederholender Gang durch den ganzen Katechismus.

## Katholische Religionslehre.

Lehrbücher s. Verzeichnis.

### Lehraufgaben.

I, II, III, IV = die 4 Vierteljahre. G. = bibl. Geschichte. K. = Katechismus.

K.-G. = Kirchengeschichte.

### Unterstufe Kl. X, IX und VIII.

3 Std. w. Heilige Gegenstände, Orte, Personen, heilige Handlungen. Verhalten in der Kirche. Morgen-, Abend- und Tischgebete.

G: 1. Erschaffung der Welt. 2. Erschaffung und Fall der Engel. 3. Erschaffung des Menschen. Das Paradies. 4. Der Sündenfall des Menschen. 5. Kain schlägt den Abel tot und wird von Gott gestraft. 6. Der fromme Noa baut eine Arche. 7. Die Sündflut. 8. Noa geht aus der Arche und opfert. 9. Gott beruft den Abraham. 10. Abraham will seinen Sohn Isaak opfern. 11. Josef wird von seinen Brüdern gehaßt. 12. Josef wird von seinen Brüdern verkauft. 13. Josef im Hause Potiphars. 14. Josef im Gefängnisse. 15. Josef wird erhöht. Aus den Erzählungen werden Lehren des Katechismus entwickelt. Außerdem die sechs Stücke und die zehn Gebote.

II. Wiederholung der Gebete. Neu: der Engel des Herrn. Schutzengelgebet.

G: 1. Moses wird vom Tode gerettet. 2. Gott läßt zehn Plagen über Aegypten kommen. 3. Die Israeliten schlachten das Osterlamm und ziehen aus Aegypten. 4. Die Israeliten ziehen durch das Rote Meer. 5. Die Wunder in der Wüste. 6. Gott gibt die zehn Gebote auf Sinai. 7. Jesus segnet Kinder. 8. Jesus erweckt den Jüngling von Naim zum Leben. 9. Jesus stillt den Sturm auf dem Meere. 10. Jesus vermehrt Brode. Weitere Lehren des Katechismus werden aus den Geschichten entwickelt und eingeübt. Außerdem: das apostolische Glaubensbekenntnis. Die zwei Gebote der Liebe und der Natur. L: Jesu, dir leb' ich.

III. Kleine Gebete, bei der hl. Messe zu gebrauchen. G: 1. Jesus lehrt seine Jünger beten. 2. Das Gleichnis vom reichen Manne und dem armen Lazarus. 3. Jesus erweckt den Lazarus vom Tode. 4. Jesus beschreibt das Gericht vom Ende der Welt. 5. Verkündigung der Geburt des Johannes. 6. Verkündigung der Geburt Jesu. 7. Geburt Jesu. 8. Ein Engel verkündigt den Hirten die Geburt Jesu. 9. Darstellung Jesu im Tempel. 10. Die Weisen aus dem Morgenlande. 11. Flucht Jesu nach Aegypten. Neue Lehren im Anschluße an die Erzählungen. Außerdem: Verhalten bei der hl. Messe. Wiederholung der Gebote. L: O du liebes Jesuskind. Ihr Kinderlein, kommet. Stille Nacht. Es kam ein Engel, hell und klar.

IV. Wiederholung der Gebete. Gebet zum hl. Geist. Gebet zum hl. Herzen Jesu. G: 1. Der Knabe Jesus bleibt 3 Tage im Tempel. 2. Jesus wird getauft. 3. Jesus wirkt bei der Hochzeit zu Kana sein erstes Wunder. 4. Jesus lehrt und heilt Kranke. 5. Jesus setzt das allerheiligste Altarsakrament ein. 6. Jesus schwitzt Blut. 7. Jesus wird gefangen genommen. 8. Jesus wird gezeißelt. 9. Jesus wird mit Dornen gekrönt. 10. Jesus wird dem Volke vorgestellt und zum Tode verurteilt. 11. Jesus trägt das schwere Kreuz. 12. Jesus wird gekreuzigt. 13. Jesus spricht die sieben letzten Worte und stirbt. 14. Jesus steht von den Toten auf. 15. Jesu Himmelfahrt. 16. Ausgießung des hl. Geistes.

Im Anschluß an die Erzählungen einige Lehren des Katechismus. Außerdem: die fünf Gebote der Kirche. Die sieben hl. Sakramente. Wiederholung der hl. Messe. Der Sonntag. Festkreise. Lieder: Laßt uns betrachten. Christi Mutter stand mit Schmerzen.

#### Mittelsstufe Kl. VII, VI und V.

Kursus dreijährig — 3 Std. w. —

1 Jahr 1. G: (zum Teil eingehend, zum Teil kursorisch.) 1. Erschaffung der Welt. 2. Sündenfall. Verheißung des Erlösers. 3. Vermehrung und Verschlimmerung der Menschen. 4. Die Söhne Noas. Sein Tod. 5. Der Turmbau zu Babel. 6. Berufung Abrahams. 7. Abrahams Friedfertigkeit und Uneigennützigkeit. 8. Abrahams Glaube und Gastfreundschaft. 9. Zerstörung Sodomas und Gomorhas. 10. Esau und Jakob.

K: Das erste Hauptstück des Diözesankatechismus bis zum 2. Glaubensartikel einschl. Die Tabelle. Einführung in den Gebrauch des Diözesangebetsbuches.

℟: Christus ist erstanden. Getröst, getröst, wir sind erlöst. Komm, heiliger Geist auf uns herab. Gott in der Höh. Meerstern, ich dich grüße. Maria, sieh wir weihen. Jesu, dir leb ich. Dem Herzen Jesu singe. Kommt und lobet ohne End!

Lebensbilder aus der Geschichte der Heiligen: der hl. Markus; Auffindung des hl. Kreuzes; der hl. Antonius v. Padua; der hl. Alonsius; die hl. Petrus und Paulus. Kurze Erklärung der Sonn- und Festtagevangelien.

II. 1. Jakob flieht zu Laban. 2. Jakobs Heimkehr. Isaaks Tod. 3. Josef im Hause Potiphars. 4. Jakob zieht nach Aegypten. 5. Jakobs und Josefs Tod. 6. Der geduldige Job. 7. Moses Flucht und Berufung. 8. Das Osterlamm und der Auszug aus Aegypten. 9. Die zehn Gebote.

K: Vom 2. Glaubensartikel bis zum vierten — einschl. ℟: Alles meinem Gott zu Ehren. Vater unser beten wir. O Ewiger, es muß mein Verstand. Auf dieser Welt. Magnifikat. Aus der Geschichte der Heiligen. Die hl. Anna; Mutter Maria; die hl. Clara; der hl. Laurentius; Maria Himmelfahrt; die hl. Notburga; die hl. Thekla. Kurze Erklärung der Sonn- u. Festtagevangelien.

III. 1. Das gold. Kalb. 2. Das heil. Zelt. 3. Der Hohepriester, die Priester und die Leviten. 4. Opfer des Alten Bundes. 5. Die Kundschafter. 6. Der Sabbatschänder. Die Rotte Koras. Arons Stab. 7. Moses und Arons Zweifel. Die eherne Schlange. 8. Balaams Weisagung. 9. Moses letzte Ermahnung und Tod. 10. Einzug in das Gelobte Land.

K: vom 4. Glaubensartikel bis zum 8. einschl. Lieder: Meßgesänge. Hier liegt vor Deiner Majestät. Gott soll gepriesen werden. Allmächtiger, vor dir im Staube Nimm an, o Herr, die Gaben. Singt: heilig, heilig, heilig. Sieh, Vater, von dem höchsten Throne. O Herr, ich bin nicht würdig. Ave Maria klarer und lichter Morgenstern. Es ist ein Roß entsprungen. Es kam ein Engel. Zu Bethlehem geboren. Aus der Geschichte der Heiligen. Das Rosenkranzfest. Die hl. Margareta-Maria-Alacoque. Die hl. Ursula. Der hl. Stanislaus Kostka. Die hl. Elisabeth v. Thüringen. Mariä Opferung. Die hl. Cäcilia. Die hl. Barbara. Mariä unbefleckte Empfängnis Übertragung des hl. Hauses nach Loreto. Der hl. Johannes, der Evangelist.

IV. G: 1. Die Richter. 2. Samson. 3. Ruth. 4. Samuel. 5. Saul, der erste König. 6. David wird zum Könige gesalbt. 7. Davids Kampf mit dem Riesen Goliath. 8. Davids Großmut, Sauls Ende. 9. David, der fromme und gottesleuchtete König. 10. Davids Fall und Buße. 11. Absaloms Empörung und Strafe. 12. Davids letzte Ermahnungen und Tod. 13. Salomons Gebet und weises Urteil. 14. Salomons Herrlichkeit, Weisheit und Ende. K: vom 8. bis zum 12. Glaubensartikel einschl. ℟: Großer Gott wir loben dich. Gelobt sei Jesus Christus. Laßt uns betrachten. O Haupt voll Blut und Wunden. O Lamm Gottes, unschuldig; Selig, himmlisch ist das Leben; Christi Mutter stand mit Schmerzen. Aus der Geschichte der Heiligen: Fest der hl. drei Könige. Die hl. Agnes. Mariä Lichtmeß. Die hl. Agatha. Die hl. Dorothea. Die hl. Apollonia. Die hl. Kunigunde. Verkündigung Maria. Kurze Erklärung der Sonn- und Festtagevangelien.

2. Jahr. I. G: (zum Teil eingehend, zum Teil cursorisch): 1. Jesus erscheint der Maria Magdalena und den andern frommen Frauen. Die Hohenpriester bestechen die Wächter. 2. Jesus erscheint dem Petrus und den zwei Jüngern, die nach Emmaus gehen. 3. Jesus erscheint den versammelten Jüngern und setzt das Sakrament der Buße ein.

4. Jesus zeigt dem Thomas die Wundmale. 5. Jesus überträgt dem Petrus das oberste Hirtenamt. 6. Himmelfahrt Jesu. 7. Die Ausgießung des hl. Geistes. 8. Nikodemus bei Jesus. 9. Jesus und die Samariterin. 10. Jesus in der Synagoge zu Nazareth. K: II. Hauptstück bis zum 4. Gebot Gottes — auschl. L: wie im 1. Jahre. Dazu: O salutaris und Tantum ergo. Lebensbilder der Heiligen: wie im 1. Jahre. Kurze Erklärung der Sonn- und Festtageevangelien.

II. G: 1. Jesus lehrt, treibt Teufel aus und heilt Kranke. 2. Der reiche Fischfang. 3. Der Sichtbrüchige. 4. Wahl der Apostel. 5. Die Bergpredigt. 6. Jesus reinigt einen Aussätzigen und heilt den Knecht des Hauptmannes zu Kapharnaum. 7. Die Büßerin Magdalena. 8. Jesus heilt einen Mann, der achtunddreißig Jahre krank ist. K: vom 4. Gebot Gottes bis zum 8. Gebot auschl. L: wie im 1. Jahre. Lebensbilder der Heiligen: wie im 1. Jahre.

III. 1. Die Seepredigt. Gleichnisse vom Himmelreich. 2. Der Sturm auf dem Meere. 3. Die Tochter des Jairus und das kranke Weib. 4. Johannes der Täufer im Gefängnisse. Seine Enthauptung. 5. Jesus vermehrt Brote. 6. Jesus wandelt auf dem Meere. 7. Verheißung des allerheiligsten Altarsakramentes. Die Weihnachtsgeschichten bis Nr. 9 auschl. K: Vom 8. Gebot Gottes bis zum 5. Gebot der Kirche einschl. Beim 1. Kirchengebot wird das Kirchenjahr behandelt. L: wie im 1. Jahre. Lebensbilder der Heiligen wie im 1. Jahre. Kurze Erklärung der Sonn- und Festtageevangelien

IV 1. Der Knabe Jesus im Tempel. 2. Johannes, der Vorläufer Jesu. 3. Jesus wird vom Teufel versucht. 4. Die ersten Jünger Jesu. 5. Jesus reinigt den Tempel. 6. Unterhandlungen des Verräters. Das Osterlamm. 7. Einsetzung des allerheiligsten Altarsakramentes. 8. Jesus sagt den Verrat des Judas, die Flucht der Apostel, die Verleugnung des Petrus vorher. 9. Jesus am Oelberge. 10. Gefangennehmung Jesu. 11. Jesus vor Annas und Kaiphas. 12. Petrus verleugnet Jesum. 13. Jesus wird verspottet und abermals vor den hohen Rat geführt. Judas verzweifelt. 14. Jesus wird gegeißelt und mit Dornen gekrönt. 15. Jesus wird gekreuzigt. 16. Jesus spricht die sieben letzten Worte und stirbt. 17. Die Auferstehung. K: Von der Uebertretung der Gebote bis zum III. Hauptstück. Dann — von dem Gebete. L: wie im 1. Jahre. Lebensbilder der Heiligen: wie im 1. Jahre. Kurze Erklärung der Sonn- und Festtageevangelien.

3. Jahr. I. G: 1. Trennung des Reiches. 2. Der Prophet Elias. 3. Das Opfer des Elias. 4. Elias wird getröstet und beruft den Elisäus. Seine Himmelfahrt. Der Prophet Jonas. 6. Untergang des Reiches Israel. 7. Tobias. 8. Ermahnungen des Tobias an seinen Sohn. 9. Tobias und der Engel Raphael. 10. Der Prophet Isaias. K: III. Hauptstück bis zur Firmung auschl. — Inhaltsreichere Gebete. L: wie im 1. Jahre. Kurze Erklärung der Sonn- und Festtageevangelien.

II. 1. Judith. 2. Wegführung nach Babylon und Zerstörung Jerusalems. Jeremias. 3. Der junge Daniel und seine Freunde. 4. Die drei Jünglinge im Feuerofen. 5. Baltasars Frevel und Strafe. 6. Daniel in der Löwengrube. 7. Rückkehr aus der Gefangenschaft. Wiederaufbau des Tempels und der Stadt. Die letzten Propheten. 8. Esther. 9. Die makkabäischen Brüder. 10. Judas, der Makkabäer. 11. Die Fülle der Zeit. K: III. Hauptstück von der Firmung bis zur hl. Communion auschl. L: wie im 1. Jahre. Lebensbilder der Heiligen: wie im 1. Jahre. Kurze Erklärung der Sonn- und Festtageevangelien.

III. G: 1. Das kanaanäische Weib. Heilung eines Taubstummen. 2. Bekenntnis und Vorrang des Petrus. Gewalt der übrigen Apostel. 3. Verklärung Jesu. 4. Jesus

verlangt kindliche Gesinnung und warnt vor dem Aergernis. 5. Jesus lehrt seine Jünger beten und ermahnt zum beharrlichen, gemeinsamen Gebet. 6. Das Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht. 7. Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter. 8. Martha und Maria. 9. Jesus, der gute Hirt. 10. Das Gleichnis vom verlorenen Sohn. K: von der hl. Communion bis vom Ablasse auschl. L: wie im 1. Jahre. Lebensbilder der Heiligen wie im 1. Jahre. Kurze Erklärung der Sonn- und Festtageevangelien.

IV. G: 1. Das Gleichnis vom reichen Manne und vom armen Lazarus. 2. Das Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner. 3. Jesus segnet Kinder. 4. Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberge. 5. Auferweckung des Lazarus. 6. Jesus weissagt sein Leiden und wird von Maria gesalbt. 7. Jesu feierlicher Einzug in Jerusalem. 8. Die Steuermünze. 9. Das größte Gebot. Wehruf über die Pharisäer. Das Opfer der Witwe. 10. Weissagung von der Zerstörung Jerusalems und vom Ende der Welt. 11. Das letzte Gericht. 12. Abschiedsworte und das hohepriesterliche Gebet. K: Vom Ablasse bis vom Gebete — auschl. und von den kirchlichen Ceremonien und Gebräuchen. L: wie im 1. Jahre. Lebensbilder der Heiligen: wie im 1. Jahre. Kurze Erklärung der Sonn- und Festtageevangelien.

#### Oberstufe Kl. IV, III, II und I.

2 Std. w. I. 1. Jahr. G: Das wichtigste aus dem Alten Testament von der Erschaffung der Welt bis zur Zeit Moses. K: II. Hauptstück bis zum 2. Gebot Gottes—einschl. K. G. Lebensbilder aus dem christlichen Altertum: Die Anfänge der Kirche. Der hl. Paulus Ausbreitung und Verfolgung der Kirche im römischen Reiche. Während des Jahres wird von Zeit zu Zeit in der hl. Schrift gelesen, um die Schülerinnen in den Geist und die eigenartige Sprache der hl. Schrift einzuführen. Der heilige Charakter der betreffenden Schriften ist stets gebührend zu betonen.

II. G: von Moses bis zu den Richtern. K: II. Hauptstück vom 3. Gebot Gottes bis zum 7. Gebot Gottes einschl. K. G: Aus dem christlichen Altertum: Einzelne berühmte Märtyrer. Hervorragende Schriftsteller der ältesten Kirche. Kaiser Konstantin und seine Nachfolger.

III. G: Von den Richtern bis zur babylonischen Gefangenschaft. K: Vom 8. Gebot Gebot Gottes bis zum 3. Gebot der Kirche einschl. Beim 1. Kirchengebote Besprechung des Kirchenjahres. K. G: Arius und der hl. Athanasius. Der hl. Chrysostomus. Der hl. Augustinus. Leo I. und Gregor I.

IV. G: Von der babylonischen Gefangenschaft bis zum Schluß. K: Vom 4. Gebot der Kirche bis zum III. Hauptstück. K. G: Die Anfänge des Mönchtums. Der hl. Benedikt. Die soziale Umwandlung der alten Welt durch das Christentum. Die Liebestätigkeit in der alten Kirche. Die römischen Katakomben. Der Islam.

2. Jahr. I. G: Zusammenfassende Darstellung des Lebens Jesu, des Sohnes Gottes und verheißenen Messias. Neues Testament: Bis zur Wahl der Apostel. K: III. Hauptstück unter Berücksichtigung der Liturgie beim hl. Meßopfer, bei der Spendung der hl. Sakramente und bei den Sakramentalien. Von den Gnadenmitteln bis zum hl. Meßopfer auschl. K. G: Mittelalter. Der hl. Bonifatius. Karl der Große und die Kirche. Das griechische Schisma. Erklärung der Sonn- und Festtageevangelien. Lesen in der heiligen Schrift wie im 1. Jahre.

II. G: Von der Wahl der Apostel bis zum Blindgeborenen. K: Vom hl. Meßopfer bis zur Buße. K. G: Gregor VII. Die Kreuzzüge und die geistl. Ritterorden. Der hl. Bernhard. Sonn- und Festtageevangelien.

III. G: Vom Blindgeborenen bis zum Leiden und Sterben Jesu. K: Von der Buße bis zur letzten Oelung einschl. K. G: Innozenz III. Dominikus und Franz von Assise. Die hl. Elisabeth von Thüringen. Andere hl. Frauen des Mittelalters. Sonn- und Festtagevangeliën.

IV. G: Vom Leiden und Sterben Jesu bis zur Himmelfahrt — einschl. K: Von der Priesterweihe bis zu den kirchlichen Gebräuchen und Ceremonien einschl. K. G: Scholastik und Mystik. Die Inquisition. Das Konzil zu Konstanz. Die kirchliche Kunst im Mittelalter. Die christliche Liebestätigkeit im Mittelalter. Sonn- und Festtagevangeliën.

3. Jahr. I. G: Geschichte der Kirche in den Tagen der Apostel. 1. Wahl des Apostels Matthias. 2. Ausgießung des hl. Geistes. 3. Heilung eines Lahmgeborenen. 4. Das heilige Leben der ersten Christen. Ananias und Saphira. K: Tabelle. Vom Glauben bis zum 3. Glaubensartikel ausschl. K. G: Neuzeit, Luthers erstes Auftreten. Fortgang der Reformation in Deutschland. Die Glaubensneuerung im übrigen Europa. Lesen in der hl. Schrift wie im 1. Jahre

II. G. 1. Die Apostel im Gefängnisse und vor dem hohen Räte. 2. Wahl und Weihe der Diakone. Stephanus, der erste Märtyrer. 3. Verfolgung der Kirche zu Jerusalem und weitere Ausbreitung derselben. Die hl. Firmung. 4. Der Kämmerer aus Aethiopen. K: vom 3. Glaubensartikel bis zum 6. einschl. K. G: Das Konzil von Trient. Der hl. Karl Borromäus. Der hl. Ignatius von Loyola und sein Orden. Andere Ordensstifter und Ordensstifterinnen.

III. G: 1. Bekehrung des Saulus. 2. Petrus besucht die christlichen Gemeinden. 3. Die Taufe des Cornelius. 4. Petrus im Gefängnis. K: vom 6. bis zum 9. Glaubensartikel ausschl. K. G: Der hl. Franz Xaver und die Heidenmission. Die französische Revolution. Pius VII

IV. G: 1. Paulus und Barnabas reisen in die Heidenländer zur Verkündigung des Glaubens. 2. Kirchenversammlung zu Jerusalem. 3. Weitere Tätigkeit des Apostels Paulus für die Ausbreitung des christlichen Glaubens. 4. Wirksamkeit und Tod der übrigen Apostel. Entstehung der heiligen Schrift. 5. Schluß. K: vom 9. bis zum 12. Glaubensartikel einschl. K. G: Pius IX. Leo XIII. Das religiöse Leben in Deutschland während des 19. Jahrhunderts

4. Jahr. K: Tiefere Begründung der Glaubenslehre im Anschluß an den 1., 2. und 9. Glaubensartikel mit besonderer Berücksichtigung jener Wahrheiten, welche eine apologetische Behandlung erfordern. Aus der Sitten- und Gnadenlehre sind die von den modernen Irrtümern angegriffenen Wahrheiten hervorzuheben und zu besprechen. K. G: Wiederholung der wichtigsten Lebensbilder aus der Geschichte der Gegenwart. Historische Apologetik. Das charitative Wirken der Kirche.

I. Bibelkunde. Die heilige Schrift im allgemeinen — Einleitung. Inspiration. Kanon. Sprachen und Handschriften der hl. Schrift. Die ältesten Uebersetzungen der hl. Schrift

II. Echtheit und Unverfälschtheit der hl. Schrift. Glaubwürdigkeit des Pentateuchs. Glaubwürdigkeit der Evangelien und der Apostelgeschichte. Der Pentateuch. Die alttestamentliche Poesie.

III. Die übrigen Lehrbücher. Die Propheten im allgemeinen. Isaias. Die übrigen Propheten. Chronologische Uebersicht über die Geschichte des Alten Testaments.

IV. Das Evangelium im allgemeinen. Matthäus. Die übrigen drei Evangelien und die Apostelgeschichte. Der Römerbrief und die beiden Korintherbriefe des hl. Paulus.

Der Schauplatz der bibl. Geschichte. — Die natürliche Beschaffenheit des Landes. Die Bewohner. Die Nachbarvölker Palästinas. — Lesen in der hl. Schrift: wie im 1. Jahre.

**B. Deutsch.** (Lehrbuch s. Verzeichnis.)

Kl. X. 10 Std. w. Die Fibel wird durchgearbeitet. Das Ziel ist glattes, lautrichtiges Lesen von deutscher und lateinischer Druckschrift und richtiges Niederschreiben kurzer, passender Sätze in deutscher Schreibschrift. Dem Anschauungsunterrichte werden neben dem Sachlichen, was die Fibel bietet oder wozu sie anregt, Gegenstände der Wirklichkeit zu Grunde gelegt.

Im 2. Vierteljahr beginnt die kleine Druckschrift, spätestens mit dem 3. Vierteljahr. Dann kommen die Großbuchstaben an die Reihe. Im letzten Vierteljahr die lateinische Druckschrift

Einige kurze Gedichte Einige Lieder. Vom 2. Halbjahr an kurze Diktate und häusl. Abschriften von einer Druckzeile.

Kl. IX. 9 Std. w. Der Band I des Lesebuches. Der Lesestoff ist eingeteilt in Lese- und in Lernstücke. Die Leseübungen werden bis zu geläufigem, wortrichtigem Lesen fortgesetzt, die Lernstücke werden behandelt. Mündl. Wiedergabe des Gelesenen und der sachlichen Erläuterungen. Anschauungsunterricht wie Kl. X. Sprechen im geschlossenen Satze mit lautreiner Aussprache. Erlernen von Musterstücken und kurzen Gedichten.

Rechtschreibung I. Der große Anfangsbuchstabe. — II. Umlaut. — III. Dehnung durch „h“ und „r“ — IV. Schärfung durch Doppellaut. Unterschied von „f“ und „v“. Wortlehre. I. Dingwort und Geschlechtswort. — II. Eigenschaftswort. — III. Fürwort. IV. Tätigkeitswort.

Die lateinische Schreibschrift wird gelernt, die deutsche geübt. Wöchentlich ein Diktat. Tägliche Abschriften von etwa 2 Druckzeilen

Kl. VIII 8 Std. w. Bd. II desgl. — Sinngemäßes Lesen erlangt erhöhte Fertigkeit, die Satzzeichen werden beachtet. Lernstücke wie Klasse IX. Erlernen von Musterstücken und kurzen Gedichten

I. Der einfache Satz. Prädikat, Subjekt, Objekt. Fragestellung. II. Ding-, Geschlechts-, Eigenschaftswort. (Deklinationsübungen). III. Tätigkeitswort. Konjugationsübungen. IV. Für- u. Zahlwort. Zusammengesetzte Haupt-, Eigenschafts-, Tätigkeitswörter.

I. s u. ß. End-: s, z — g, k — ng, nk — lich, ig — d, t, dt — b, p. II. z, ch, chs, gs, ks, ds. III. Vokale, Doppellaute, Umlaute. Dehnungen (aa, ee, oo, ie, h) i ohne Dehnungszeichen. IV. Verdoppelung der Konsonanten. Anlaute (v u. f, pf, u. ph, qu u. ch u. k).

Schreiben einer gut leserlichen Handschrift in einfachen aber gefälligen Buchstaben, Monatlich 3 Diktate und 1. Niederschrift. Tägliche Abschreibebübungen.

Kl. VII 6 St. w. Bd. III. Reichliches Üben im deutlichen, natürlichen und sinngemäßen Lesen. Lernstücke wie Kl. VIII. Viele Sprechübungen. I. Dingwort. Starke und schwache Deklination. Eigenschaftswort. Komparation. Zahlwort. II. Fürwort. Starke und schwache Konjugation. III. Subjekt, Prädikat, Attribut. IV. Objekt. Wiederholung: Satzzerlegungen. Nach dem amt. Rechtschreibebest 1 §§ 1,2,3,4. II. §§ 5,6,7. III. §§ 8,9,10. IV. §§ 11,12. Monatl. 2 Diktate. 1 freie Niederschrift von Selbsterlebtem, Gesehenem, Gehörtem.

- Kl. VI. 5 St. w. Bd. IV. Fortgesetzte Übung im deutlichen, sprachreinen, natürlichen und sinngemäßen Lesen von Erzählungen und Darstellungen aus Sagen und Geschichten, von umfangreicheren Schilderungen aus Natur und Erdkunde, von Fabeln. Lernstücke, Sprechübungen usw. wie sonst. Erlernung und Vortrag von Gedichten (freier Ausw.) Die Persönlichkeiten der bekanntesten Dichter kurz angedeutet. Hinweis auf Rhythmus, Reim, Vers, Strophe. I. Transitiv, intransitiv, reflexiv Verben. II. Umstands- und Empfindungsworte. III. Der einfache und einfach erweiterte Satz. IV. Der zusammengezogene Satz. Die dabei vorkommenden Satzzeichen. Wiederholungen. Satzgliederungen. Nach der amtl. Rechtsch. I. §§ 13, 14, 15 II §§ 16, 17. III. § 18. IV. §§ 19, 20. Monatl. 2 Diktate. Jeden Monat eine freie Niederschrift von Selbsterlebtem, von Beschreibungen oder die Wiedergabe kurzer, schlichter Erzählungen (auch in Briefform)
- Kl. V. 5 Std. w. Bd. V. Fertigkeit in ausdrucksvollem, sprachreinem, sinngemäßem Lesen von Prosa-Stücken und Gedichten. Behandlung wie sonst. Ausgewählt werden: Balladen, Fabeln, Darstellungen aus Sage und Geschichte, aus Natur und aus Erdkunde. Erlernung und ausdrucksvoller Vortrag von Gedichten (Ausw.) Kurze Lebensbeschreibungen der Verfasser. Hinweis auf Gattungen der Dichtkunst, auf Rhythmus, Reim usw. I. Zusammenfassende Wiederholung der Formlehre. II. Desgl. (Fortsetzung.) III. Der einfache, zusammengezogene Satz (W.) Der zusammengesetzte Satz IV. Der zusammengesetzte Satz (Fortf.) Satzzeichen. Zergliederungen. Nach d. amtl. Rechtsch. I. § 21. II. § 22 1 a, b, c. III. § 21 1 d, e, 2, 3, 4. IV. §§ 23, 24, 25. Monatl. 2 Diktate. Monatl. 1 Aufsatz, davon 4 in d. Klasse, außerdem eine freie Niederschrift von Selbsterlebtem, Gesehenem oder Gehörtem (auch in Briefform.)
- Kl. IV. 4 Std. w. Bd. VI. Ausdrucksvolles, lautreines, sinngemäßes Lesen. Gelesen werden I. Nibelungenlied in metrisch. Uebers. als teils Klassen-, teils Hauslesestoff. II. Balladen und Sagen von Dahn, Uhland. III. Gudrunlied (wie I.) IV. Balladen von Geibel, Schiller. Daneben Prosadarstellungen von Freytag, Weinhold, Abel, Raumer. Gedichte nach freier Auswahl der Schülerinnen. Kurze Mitteilungen über das Leben und die Bedeutung der Verfasser, über Versbau und Dichtungsart. I. Wiederholungen aus der Formenlehre. II. Wiederholung über die Satzlehre und die Satzzeichen. (Komma und Semikolon.) III. und IV. Die Schreibung von Fremdwörtern einfacherer Art und häufigerer Vorkommnis. Diktate nach Bedürfnis. Jährlich 10 Aufsätze, davon 4 Klassenarbeiten, Erzählungen und Beschreibungen (auch in Brief- oder Geschäftsform), Vergleichen wie sie Leben der Menschen und der Natur bieten. Einfache Sprichwörtererklärungen mit angeführten Beispielen
- Kl. III. 4 Std. w. Lesen: I. 2 Std. w. Ausgewählte Kapitel der Odyssee. 1 Std. w. Schillers Leben eingehender besprochen. II. 3 Std. w. Balladen von Schiller, das Lied von der Glocke. III. 2 Std. w. Wilhelm Tell. 1 Std. w. Dichter der Befreiungskriege. IV. Götz von Berlichingen, Ernst, Herzog von Schwaben. Nachgoethesche Lyrik und Epik (Chamisso, Geibel, Fontane, Eilencron usw.) Ausdrucksvolles, ungeziertes Lesen. Einfache metrische Bemerkungen. Grammatik: geeignete grammatische Wiederholungen. Neu die Satzperiode. Diktate nach Bedürfnis. Jährlich 10 Aufsätze, davon wenigstens 4 Klassenaufsätze. Zur Beschreibung kann hier schon leichtere Schilderung treten, besonders für geschichtliche Gegenstände oder solche der Natur. Wiedergabe von Unterrichtsstoffen, leichte Charakterzeich-

nungen aus Gedichten, eine Uebersetzung aus einer Fremdsprache in gutem deutschen Ausdruck, ohne frei zu sein.

- Kl. II. 4 Std. w. I. Minna von Barnhelm, Lessings Leben, Goethes Leben (Beginn.) II. Goethes Leben (Fortsetzung), Hermann und Dorothea, Goethes Gedichte. III. Jungfrau von Orleans, Spaziergang, Walter von der Vogelweide, Hans Sachs. IV. Romantik (Uhland, Eichendorff usw.) nachgoethische Lyrik und Epik (Platen, Heine, Lenau, Geibel, Strachwitz, Konrad Ferdinand Meyer.) Erläuterung von Ballade, Romanze, Legende, Rhapsodie, Fabel, Parabel, Allegorie und Elegie. Die 2-silbigen und einfachsten 3-silbigen Versfüße, einige Vers- und Strophenformen das Distichon. I. Gelegentliche Wiederholungen über Formen- und Satzlehre und Satzzeichen. II. Wortbildungslehre: Ab- und Umlaut, Brechung. III. Die Bedeutung der Ableitungssilbe. IV. Wortfamilien. Stilübungen: Jährlich 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenarbeiten. Hier kann schon Schilderung die Aufgabe sein. Freie mündliche Berichte über Erlebtes, Gelesenes und dabei Beobachtetes seitens der Schülerinnen in folgender Abwechslung.
- Kl. I 4 Std. w. 2 Std. w. Geschichtliche Entwicklung der deutschen Litteratur. I. Höfische Dichtung, Volksepen, Minnegefang, Lehrdichtung, Meistergefang, Luther, Hans Sachs. II. Opitz und seine Zeit, Gottsched und seine Zeit, Klopstock, Wieland, Lessing. III. Goethe, Schiller, ihre Zeit, Romantik. Befreiungsdichter und ihre Zeit. IV. Das 19. Jahrhundert. 2 Std. w. wird gelesen: I. Iphigenie, II. Wallenstein, III. Wallenstein (Fortsetzung). IV. Grillparzer, Sappho, Hebbel, Nibelungen. Erläutert: Christliches Heldenlied, Ode, Tragödie, Schauspiel, Lustspiel, Posse. Kurze Vergleiche mit andern dramen- oder schauspielartigen Kunstäußerungen, soviel als möglich in geschichtlicher Entwicklung. Versmaße, Strophenformen, der dramatische Vers. Grammatik: I. u. II. Wiederholungen aus der Formen- und Satzlehre. III. Wiederholungen aus der Rechtschreibung. IV. Neu: Bedeutungswandel, das Fremd- und Lehnwort und die Kultureinflüsse der Fremden, welche diese Wörter brachten. Stilübungen: Jährlich 10 Aufsätze durchschnittlich, davon 4 Klassenarbeiten. Möglichst Selbständigkeit in der Ausführung. Freie mündliche Berichte über Gesehenes, Beobachtetes oder Gelesenes. Freie Vorträge über selbstgewählte Aufgaben nach eigenem Studium in abwechselnder Folge.

### C. Französisch. (Lehrbuch s. Verzeichnis.)

- Kl. VII. 6 Std. w. Elementarbuch I. Cl. I. Lautkursus. Lektion 1—6 einschl. II. Lektion 7—11, daneben Erzählung oder Gedicht aus dem Anhang. III. Lektion 12—18. und Erzählung oder Gedicht aus dem Anhang. IV. Lektion 19—23 und Anhang. Schreib- und Sprechübungen im Anschluß an die durchgearbeiteten Lektionen. Umwandeln der Stoffe nach grammatischen Gesichtspunkten. Übersetzen. Nach-erzählen vorgelesener oder -gesprochener Stücke. Gedichterlernen. Wöchentlich 1 schriftliche Klassenarbeit
- Kl. VI. 5 Std. w. Elementarbuch II. Cl. I. Lektion 1—8. II. Lektion 9—15. III. Lektion 16—23. IV. Lektion 24—30. Die Übungstücke der Lektionen werden eingehend besprochen, nach grammatischen Gesichtspunkten umgeformt. Sprechübungen unter Benutzung der Anschauungstücke. 4 Gedichte lernen. Wöchentlich 1 schriftliche Klassenarbeit.

- Kl. V. 5 Std. w. Dasselbe. I. Lektion 31 — 35. II. Lektion 36 — 41. III. Lektion 42—47. IV. Lektion 48—52. Sonst wie Kl. VI.
- Kl. IV. 3 Std. Grammatik. Dasselbe **Cl. III.** I. Lektion 1 — 5. II. Lektion 6—11. III. Lektion 12 — 16. IV. Lektion 17 — 22. Besprechen. Übersetzungen. Umwandlungen. Sprechübungen. Erlernen von 6 Gedichten. 1 Std. w. Lesen nach freier Wahl eines einfachen Lesestoffes. Besprechung. Wiedergabe des Textes in möglichst richtiger Form. Erlernen einfacher sprachlicher Wendungen. Einfache Vergleiche mit dem Deutschen. Wöchentlich 1 Klassenarbeit.
- Kl. III. 4 Std. w. Grammatik 2 Std. Derselben Übungsbuch I Teil I Lektion 1 — 6. II. Lektion 7—12. III. 13—16. IV. 17 — 23. Übungen wie vorher. Lesen 2 Std. Nach freier Wahl werden literarische Erscheinungen leichterer Art des 19. Jahrhunderts auf historischem oder novellistischem Gebiete gelesen. Übungen wie Kl. IV. Einfachere Synonymik und Stilistik ist zu pflegen. Mindestens 14tägig schriftliche Arbeiten. Diktate, Umformungen, Uebersetzungen. Freiere Wiedergabe von Gelesenem und Gehörtem, auch in Briefform. Zum Lesen empfohlen: Berquin, Bruno, Bouilly, Recueil de Contes et Récits.
- Kl. II. 4 Std. wie in Kl. III dasselbe. I. Lektion 24 — 27. II. Lektion 28 — 31. III. Lektion 32—35. IV. Lektion 36 — 39. Übungen wie vorher. Lesen wie in Kl. III; doch kann schon ein modernes, passendes Lustspiel gelesen werden. Passende metrische Bemerkungen. Leben und Bedeutung der Verfasser, ihre Stellung in der Litteratur. Passende Vergleiche mit dem Deutschen. Reichliche Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten wie in Kl. III. Empfohlen: Gréville, Bruno, Daudet, Malot, Souvestre, Choix de Nouvelles Modernes.
- Kl. I. 4 Std. w. Derselben Übungsbuch II **Cl.** und Schulgrammatik. Grammatik 1 Std. w. Zusammenfassende Wiederholung der Formenlehre und Syntax mit den wichtigsten Ergänzungen, namentlich zum Gebrauch der Konjunktionen und Präpositionen. Lesen 3 Std. w. Bedeutendere literarische Erscheinungen des 19. Jahrhunderts auf historischem und novellistischem Gebiete, dazu das eine oder andere Stück des klassischen Theaters. Metrik und Poetik. Leben und Bedeutung der Verfasser, ihre Stellung in der Litteratur. Passende Vergleiche mit der deutschen Litteratur. Vertiefendere Synonymik und Stilistik. Im I. Vierteljahr Lautlehre. Vierteljährlich 3 schriftliche Arbeiten. Freie Diktate. Umbildungen gegebener französischer Texte in steigender Selbständigkeit. Wiedererzählen von Gelesenem, Gehörtem, Gesehenem in freierer, selbständiger Form. Briefe. Empfohlen: Daudet, Souvestre, France, Loti, d' Hérison, Scribe et Legouvé, Corneille, Racine.

**D. Englisch.** (Lehrbuch s. Verzeichnis.)

- Kl. IV. 4 Std. w. **Cl. I.** I. Propädeutischer Lehrgang etwa 4 Wochen nach Lesson 1—6, dann Lesson 7—9. II. Lesson 10—14. III. Lesson 15—19. IV. Lesson 20—24. Schriftliche Arbeiten: a) häusliche Abschriften für jede Unterrichtsstunde, b) Klassenarbeiten und zwar Diktate, Niederschriften, Beantwortungen von Fragen. 6 Gedichte nach Auswahl.
- Kl. III. 4 Std. w. Derselben **Cl. II** und Übungsbuch **Cl. I.** Grammatik S. S. 4 Std., W. S. 2 Std. w. I. Lesson 1—4. II. Lesson 5—8. III. Lesson 9—13. IV. Lesson 14—17. Lesen 2 Std. w im W. S. Stoffe nach freier Wahl. Empfohlen wurden:

- Burnett, Little Lord Fauntleroy. Montgomery, Misunderstood. Marryat, Children of the New Forest oder The Three Cutters. Hope, Young England. Defoe, Robinson Crusoe. Trollope, Three Tales a. s. o. Reichliche Lese- und Sprechübungen Synonymik und Idiome. Vergleichen sowie Veranlassung Schriftliche Arbeiten 14 tägige Diktate, Uebersetzungen, Freie Niederschriften, Briefe, 6 Gedichte.
- Kl. II. 4 Std. w. Derselben Übungsbuch I und Schulgrammatik. Grammatik 2 Std. w. I. Lesson 18—21. I. Lesson 22—26. III. Lesson 27—21. IV. Lesson 32—35. Lesen 2 Std. w. In jedem Vierteljahr ungefähr 1 Prosa- oder Irischer Lesestoff des 19. Jahrhunderts, z. B. Lamb. Tales. Longfellow. Evangeline. Alcott, Little Women. Tennyson, Idylls of the King. Thackeray, Christmas-Book. Scott, Dickens a. s. o. 6 Gedichte von Burns, Wordsworth, Hemans. National Anthems. Synonymik. Idiome. Vergleichen. Schriftliche Arbeiten 14 tägig, wie Kl. III, fortschreitend nur zum Schwierigeren Es kann der Versuch zu einer kurzen Zusammenfassung zu einem Aufsatz gemacht werden.
- Kl. I. 4 Std. w. Derselben Übungsbuch II. II und Schulgrammatik. Grammatik 1 Std. w. Zusammenfassende, erweiternde und vertiefende Wiederholung I §§ 71—124. II. §§ 115—180. III. §§ 181—225. IV. §§ 226—270. Lesen 3 Std. w. Gehaltvolle Prosalectüre des 19. Jahrhunderts. Verständnis des Inhaltes, des Wort- und Redewendungenreiches, Stellung des Werkes und seines Urhebers in der Literaturgeschichte. Bemerkungen über das Leben des Urhebers, welche für Charakter und Entwicklung des Dichters wichtig sind. Empfohlen werden etwa: Dickens, Thackeray, Vanity Fair, Kingsley, Westward Ho! Scott, Irving, Gaskell, Eliot, Byron, The Prisoner of Chillon oder Mazeppa, Hebrew Melodies. Th. Moore, Hemans, Tennyson, Longfellow, endlich Shakespeare, Macbeth oder Julius Caesar. Synonymik. Reichliche schriftliche und mündliche Übungen in der Klasse. Schriftliche Arbeiten etwa 14 tägig Diktate, Aufsätze z. B. Umbildungen, Uebersetzungen, Briefe, Wiedergabe von Gelesenem, Gehörtem oder Gesehenem.

**E. Geschichte.** (Lehrbuch s. Verzeichnis).

- Kl. VII. in Verbindung mit dem deutschen Unterricht. Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums und aus der deutschen Sage, dazu Lebensbilder aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. I. Orpheus und Eurudike. Philemon und Baucis. Midas. Dädalus. Tantalus und sein Geschlecht. II. Herakles Theseus. Argonauten. Der Trojanische Krieg. Die Gründung Roms. III. Wieland der Schmied. König Rother. Walter von Aquitanien. Siegfried. IV. Der arme Heinrich, Parzival, Lohengrin. Der Rattenfänger von Hameln. Die Schildbürger. In III u. IV daneben Lebensbilder aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach dem Lesebuche.
- Kl. VI 2 Std. w. Lebensbilder aus allen Teilen der Weltgeschichte. I. Themistokles, Perikles. Alexander. Cäsar. Augustus. Titus. Armin. Theodorich. II. Karl d. Gr. Heinrich I. Otto I. Heinrich IV. I. Kreuzzug. Friedrich I. III. Rudolf v. Habsburg. Dr. Martin Luther. 30jährige Krieg. Wallenstein. Gustav Adolf. Friedrich Wilhelm d. Gr. Kurfürst. König Friedrich I. Friedrich Wilhelm I. IV. Friedrich d. Gr. Friedrich Wilhelm III. Friedrich Wilhelm IV. Wilhelm I. Friedrich III. Wilhelm II.
- Kl. V. 2 Std. w. Die Hauptereignisse aus der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders, der römischen bis zum Tode des Augustus, der Blütezeit des römischen

Reiches unter den Kaisern und Sieg des Christentums über die untergehende alte Welt. I. Geographie von Altgriechenland. Mythen und Sagen der Griechen. Die Vorzeit. Die Wanderungen. Der Staat der Spartaner, der Athener. Griechische Kolonisation. Griechisches Leben. Perserkriege. II. Zeit des Perikles. Peloponnesischer Krieg. Vorherrschaft Spartas u. Thebens. Philipp von Mazedonien. Alexander Die Diadochen. Griechische Kunst u. Wissenschaft. III. Geographie von Oberitalien Römische Königszeit. Zeit der römischen Republik. Zeit der Ständekämpfe, der Eroberung Italiens und der Mittelmeerländer. IV. Zeitalter der Auflösung der Republik. Zeit der römischen Kaiser.

Kl. IV. 2 Std. w. Vom ersten Zusammenstoß der Germanen und Römer bis zum Ausgang des Mittelalters. I. Germanische Vorzeit. Zeit der Völkerwanderung. II. Karolingische Zeit. Sächsische Kaiser. III. Salische Kaiser. Hohenstaufen. IV. Herrscher aus verschiedenen Häusern. Die luxemburgischen Könige. Habsburger bis Maximilian I.

Kl. III. 2 Std. w. Von der Reformation bis Ludwig XIV. und preußische Geschichte. I. Der Uebergang vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Karl V. und die deutsche Reformation. II. Gegenreformation. 30-jährige Krieg. III. Zeitalter des Emporkommens Preußens — Vorgeschichte Brandenburgs. — Vorherrschaft Frankreichs. IV. Begründung der preußischen Großmacht. Friedrich II.

Kl. II. 2 Std. w. I. Französische Revolution. Napoleonische Weltherrschaft. II. Befreiungskriege. Zeit des Deutschen Bundes. III. Zeit Friedrich Wilhelms IV. Der norddeutsche Bund. IV. Innerer Ausbau des deutschen Reiches. Die jüngste Zeit.

Kl. I. 2 Std. w. I. Wiederholung aus der griechischen und römischen Geschichte. Lesen einiger Gedichte des Thrtäus Solon. Stücke aus Herodot, Thukydides. Livius. Cäsar. Tacitus. Ausgew. Stücke aus deutschen Geschichtschreibern. II. Wiederholung aus der Geschichte des Mittelalters. Die Idee des mittelalterlichen Kaisertums. Die Entwicklung der päpstlichen Macht. Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands im Mittelalter. Lesen von wissenschaftlichen Darstellungen. III. Die neue Zeit. Quellen und wissenschaftliche Darstellungen. IV. Das 19. Jahrhundert. Uebergang von der absoluten zur konstitutionellen Monarchie. Schutz Zoll. Freihandel. Die Friedentätigkeit der preußischen Könige. Ihre wirtschaftliche Sürsorge. Bürgerkunde. Die moderne Frauenbewegung. Freie Vorträge der Schülerinnen im ganzen Jahr.

### Kunstgeschichte.

1 Std. w. I. Die Kunst der Ägypter und der Griechen. 1) Baukunst. 2) Plastik. 3) Kleinkunst und Kunstgewerbe. II. Romanische und gotische Kunst 1) Die Baukunst 2) Die gotische und romanische Kleinkunst. 3) Die gotische Plastik. III. Renaissance in Italien und Deutschland. IV. Die Kunst des 19. Jahrhunderts. 1) Baukunst. 2) Bildhauerei. 3) Malerei. 4) Kleinkunst und Kunstgewerbe.

### F. Erdkunde (Lehrbuch s. Verzeichnis.)

Kl. VIII. 2 Std. w. Heimatkunde. I. Heimatort Dirschau. II. Nächste Umgebung. Chausseen, Weichsel, Brücken. Begriffserklärung: Fluß, See, Damm, Düne, Hügel, Berg, Ebene, Insel. III. Kreis Dirschau physisch. IV. Kreis Dirschau politisch.

Kl. VII. 2 Std. w. Heimatliche Landschaft erweitert zum heimatlischen Erdteil. Uebersicht über die 5 Erdteile. I. Provinz Westpreußen physisch. II. politisch. III. Uebersicht

über die 5 Erdteile, die wichtigsten Oberflächenverhältnisse von Europa und Asien. IV. Desgl. von Afrika, Amerika, Australien. — Weltmeere. Skizzen an der Wandtafel.

- Kl. VI. 2 Std. w. I. Deutschland physisch. II. Dasselbe politisch. III. Alpen, Oesterreich-Ungarn, Schweiz. IV. Frankreich, Belgien, Holland, Luxemburg. — Kartenskizzen an der Wandtafel.
- Kl. V. 2 Std. w. I. Rußland, Schweden, Norwegen, Dänemark. II. England, Pyrenäische, Appennin-, Balkanhalbinsel. III. Afrika physisch u. politisch. IV. Allgemeine Erdkunde. a) mathematische Erdkunde, b) Atmosphäre, c) flüssige Umhüllung des Erdkörpers, d) feste Erdrinde, e) Lebewesen. Monatlich 1 Std. Wiederh. I. u. II. phjs. Geog. III. Preußen (polit.) IV. Das übrige Deutschland (politisch).
- Kl. IV. 2 Std. w. I. Asien physisch. II. Asien politisch, Australien physisch. III. Australien politisch, Nordamerika. IV. Südamerika. Zusammenstellung der typischen Erscheinungen. Wiederholung wie in V.
- Kl. III. 2 Std. w. I. Rußland, Schweden, Norwegen, Dänemark. II. Holland, Luxemburg, Belgien, Frankreich. III. England, Alpen, Oesterreich-Ungarn. IV. Schweiz, die drei südlichen Halbinseln. Die koloniale Stellung der europäischen Mächte. Wiederh. in Kartenskizzen wie V.
- Kl. II. 2 Std. w. I. Deutschland physisch. II. Preußen politisch III. Die übrigen Bundesstaaten. Mathematische Erdkunde. IV. Fortsetzung der mathematischen Erdkunde. Handelsgeographie und Verkehrswege. Wiederholung monatlich 1 Std. I. Australien. II. Afrika. III. Asien, IV. Amerika.
- Kl. I. 2 Std. w. I. Die allgemeine Erdkunde b) u. c) II. dieselbe d) u. e). III. Wiederholung aus der politischen Geographie der alten Welt, insbesondere von Europa. IV. Dieselbe der neuen Welt, besonders der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Im Winterhalbjahr Lesen erdkundlicher Darstellungen (Delhagens Sammlung).

#### G. Rechnen. (Lehrbuch s. Verzeichnis.)

- Kl. X. 3 Std. w. Teil I. I. Zahlenkreis 1—5, II. Zahlenkreis 1—10, III. Zahlenkreis 1—20, IV. Zahlenkreis 1—100 Zuzählen und Abziehen ohne Ueberschreiten des Zehners.
- Kl. IX. 3 Std. w. Teil II. I. Zahlenkreis 1—100. Zuzählen und Abziehen mit Ueberschreiten des Zehners. II. Malnehmen und Messen. III. Teilen. IV. Wiederholungen. Mündl. und schriftl. Uebungen. Leichte Aufgaben im Zuzählen und Abziehen im Zahlenkreise 1—1000.
- Kl. VIII 3 Std. w. Teil III. Zahlenkreis 1—1000, schriftl. Rechnen 1—10 000. I. Zuzählen und Abziehen, II. Malnehmen, III. Teilen. Leichte Dreisatzaufgaben. Die einfachsten gemeinen Brüche. IV. Schriftliches Rechnen 1—10 000. Leichte Aufgaben aus der Zeitrechnung. Schriftl. Arbeiten: Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit abwechselnd.
- Kl. VII 3 Std. w. Teil IV. I. Schriftl. Rechnen 1—1 000 000. Daneben Wiederh. im Kopfrechnen 1—1000. II. Zuzählen und Abziehen mit unbenannten, benannten und mehrfach benannten Zahlen. III. Vielfachen und Teilen. IV. Stück- und Zeitmaße.

Dezimale Schreibung und Rechnen mit solchen Werten Leichte Dreisatzaufgaben. Schriftl. Arbeiten vierzehntägig wechselnd Klassen- oder Hausarbeit.

- Kl. VI. 3 Std. w. Cl. V. Gemeine Bruchrechnung. I. Unbegrenzte Zahlenreihe. Rechnen mit benannten Dezimalzahlen. Gemeine Bruchrechnung und zwar: Verwandeln ganzer und gemischter Zahlen, Zerlegen und Teilbarkeit der Zahlen. II. Erweitern und Kürzen von Brüchen Malnehmen derselben mit oder Teilen durch eine ganze Zahl. III. Zusammenzählen und Abziehen gemeiner Brüche. Rejolieren und Reduzieren IV. Der einfache Dreisatz. Vermischte Aufgaben. Zeitrechnung. Die römischen Zahlzeichen.
- Kl. V. 3 Std. w. Cl. VI. Dezimal-, Prozent-, Verteilungsrechnen. I. Erweitern, Kürzen, Gleichnamigmachen von Dezimalbrüchen. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche. Addition, Subtraktion, Multiplikation von Dezimalbrüchen. II. Division von Dezimalbrüchen Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. III. Zins-, Waren-, allgemeine Prozentrechnung. IV. Verteilungsrechnung. Wiederholung gelöster Aufgaben unter Verwendung von Buchstaben statt bestimmter Zahlen; Auswertung von Buchstabenausdrücken durch Einsetzen bestimmter Zahlen.
- Kl. IV. 3 Std. w. Otto, Cl. VII. Müller - Mahlert. Arithmetik 2 Std. w. Geometrie 1 Std. w. a) Arithmetik. I. Addieren, Subtrahieren und Multiplizieren mit allgemeinen Zahlen. II. Verbindung dieser Rechnungsarten untereinander. Addieren u. Subtrahieren v. Summen und Differenzen. III. Gleichungen I. Grades mit Unbekanntem. IV. Multiplizieren algebraischer Summen. Gleichungen I. Grades. Daneben Bewegungs-, Verteilungsaufgaben und Prozentrechnung. b) Geometrie: Die einfachen räumlichen Gebilde und mathematischen Grundbegriffe, besonders die gerade Linie und die Ebene, Lagen der Geraden, Messen der Strecken, Addition und Subtraktion von Strecken. Kreislinie II. Winkelmessen mit Hilfe der Kreislinie - Kreislinie der 1) geometrische Ort. Benennung der Winkel nach Lage und Größe, Neben-, Scheitelwinkel. III. Das Dreieck und seine Winkel, Arten des Dreiecks. Kongruenz und Folgerungen aus derselben. Das gleichschenklige Dreieck. IV. Halbieren des Winkels, Lotfällen und -errichten Halbieren einer Strecke, parallele Linie, Winkel bei parallelen Linien. Der 2) und 3) geometrische Ort.
- Kl. III. 3 Std. w. Dasselbe. Arithmetik 2 Std. w. Geometrie 1 Std. w. a) Arithmetik: I. Einführung in die Division algebraischer Zahlen. Division algebraischer Summen durch eingliedrige Faktoren. Zerlegung in Faktoren. Division algebraischer Summen durch algebraische Summen. II. Bruchrechnung mit allgemeinen Zahlen besonders zweite Erweiterung des Zahlbegriffs. Der Bruch. Multiplikation und Division von Brüchen. III. Addition und Subtraktion von Brüchen. Tertgleichungen hierzu. Vermischte Aufgaben, besonders Bewegungsaufgaben. IV. Verteilungsaufgaben, besonders aus der Prozent-, Mischungsrechnung und aus der Physik. b) Geometrie: I. Das rechtwinklige Dreieck. Die Mittelpunkte des eingeschriebenen und des umschriebenen Kreises beim Dreieck. II. Dreieckskonstruktionen mit Benutzung von Hilfsdreiecken und geometrischen Örtern. III. Das Viereck, das Parallelogramm. IV. Anwendung der gelernten Sätze, Konstruktionen von Vierecken usw. Das Trapez.
- Kl. II. 3 Std. w. Dasselbe. a) Arithmetik 2 Stunden wöchentlich. I. Die einfachsten Sätze der Proportionslehre mit Anwendungen. II. Graphische Darstellung der

Funktion 1. Grades. a. Koordinatenbegriff. b. graphische Darstellung einer Funktion 1. Grades mit einer Unbekannten. III. Gleichungen 1. Grades mit 2 Unbekannten. a) Auflösung zweier Gleichungen mit 2 Unbekannten, b) angelegte Gleichungen dazu. IV. Anwendungen zu Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Bewegungsaufgaben, Aufgaben aus der Prozent- u. Mischungsrechnung, aus der Physik und Planimetrie. b) Geometrie, 1 Std. w. I. Kreislehre. Bogen, Sehne, Zentriwinkel, Sehnenabstand vom Kreismittelpunkt. Zentri- und Peripheriewinkel. Aufgaben zur Anwendung. II. Tangente, Sehnen-tangente, Lage 2er Kreise zu einander, gemeinschaftliche Tangente 2er Kreise. III. Der Inhalt geradliniger Figuren: a) Rechteck u. Quadrat, b) Parallelogramm, c) Dreieck, d) Viereck Aufgaben zur Anwendung. IV. Der Pythagoreische Lehrsatz. Aufgaben. Wiederhol.

- Kl. I. 3 Std. w. Dasselbe a) Arithmetik 2 Std. w. I. Die Quadratwurzel. II. Gleichungen 2ten Grades mit 1 Unbekannten. Graphische Darstellung einer Funktion 2ten Grades. III. Anwendungen der Gleichungen 2ten Grades. Bewegungsaufgaben. Prozentrechnung. IV. Aufgaben aus der Planimetrie, der Physik. Wiederh. der wichtigsten Gebiete aus Kl. IV—I. b) Geometrie 1 Std. w. I. Die Proportionalität der Strecken. II. Die regelmäßigen Vielecke, der Kreis. Aufgaben. III. Raumgeometrie. Gerade und Ebene, einfache Körper, deren Entstehung. IV. Berechnung der einfachen geraden Körper und der Kugel.

#### H. Naturwissenschaften. (Lehrbuch s. Verzeichnis.)

- Kl. VII. 2 Std. w. Teil I. Einheimische Pflanzen mit einfachen, großen Blüten. Grundbegriffe der Morphologie und Biologie. Form und Stellung der Blätter und Blüten. Früchte: Schoten, Kapsel, Hülse. April bis Oktober: Scharbockskraut, Tulpe, Schlüsselblume, Anemone, Kastanie, blühende Obstbäume. Flieder. Im August und September: Raps, Mohn, Rose, Kürbis, Bohne, Kartoffel. Oktober bis April: Tierkunde: Die wichtigsten Grundbegriffe der Zoologie. Bau Lebensweise der Tiere. Verhältnis der Tiere zum Menschen. Hund, Katze, Hase, Reh, Fuchs, Eichhörnchen. Januar bis März: Gans, Hase, Storch, Sperling, Taube, Pferd, Rind, Schaf, Ziege. Benutzung der im Lesebuch vorhandenen Stoffe.
- Kl. VI. 2 Std. w. Teil II. I. Schneeglöckchen, Veilchen, Stachelbeerstrauch, Maiglöckchen, Süßkirsche, Erdbeere, Löwenzahn, Taubnessel. II. Schierling, Klee, Roggen, Kartoffel. Die blühenden Bäume und Sträucher sind zu beobachten. Erweiterung des Morphologischen: Wurzel- und Stachelgebilde, Blätter, Form und Rand, Blüten, Früchte, Samen. III. Hecht, Hering, Aal, Frosch, Molch, Schildkröte, Schlange, Krokodil, Eidechse, je einen Vertreter aus der Familie der Lauf-, Stelz-, Schwimm-, Sing-, Kletter-, Raubvögel. IV. Je einen Vertreter der Beuteltiere, Flossenfüßler, Wale, Rüsseltiere, Insektenfresser, Flattertiere, Raubtiere, Affen. Uebersichtliche Zusammenstellung der 5 Klassen und der Ordnungen der Wirbeltiere. Grundzüge des menschlichen Körperbaues im Vergleich zum Bau der Wirbeltiere. Bewegung, Empfindung, Blutumlauf, Atmung, Ernährung im allgemeinen.
- Kl. V. 2 Std. w. Teil III. Pflanzen mit schwierigem Blütenbau, Getreide und Bäume. Familienmerkmale der Phanerogamen. Blütenbiologie. Alle 14 Tage Übung im Bestimmen der Pflanzen. April bis Oktober: Käschenträger, Hasel, Erle, Weide, Pappel, Birke, Buche. Kern- und Steinobst, Apfel-, Pflaumenbaum. Kruziferen,

Hederich (Senf), Hirtentäschel, Raps, Hahnenfuß, Schwertlilie, Seerose, Getreide, Nachtschatten. Von August ab: Vertreter der Lippen-, Schmetterlings-, Korbblütler, Giftpflanzen, Verbreitung der Früchte und Samen, Einwinterung. Winterhalbjahr: Vergleichende Betrachtung über Bau und Leben der Gliedertiere, besonders die Bedeutung der Insekten im Haushalt der Natur. Oktober-Januar: Käfer: Mai-käfer, Erdflöhen, Erbsenkäfer, Marien-, Lauf-, Schnell-, Leucht-, Totengräber, Gelbrand, Borkenkäfer. Schmetterlinge: Weißling, Seidenspinner, Nonne, Kiefernspinner, Stachelbeerspanner, Apfelwickler, Ringelspinner, Motten. Januar-März: Hautflügler: Biene, Wespe, Ameise. Zweiflügler: Stuben-, Dassel-, Schweißfliege, Flöhen, Mücke. Schnabelkerfe: Wanze, Blatt-, Blut-Schildlaus. Gradflügler: Heuschrecke, Grille, Ohrwurm. Libelle, Eintagsfliege. Spinnentiere: Kreuzspinne, Skorpion, Milbe. Krebse: Flußkrebse, Hummer, Krabbe, Taschkrebs, Assel.

Kl. IV. 3 Std. w. Tl. IV. Reichliche Übungen im Bestimmen von Pflanzen. Bau und Leben der Pflanzen, Zelle, Blatt, Stamm, Jahresringe. Benutzung des Mikroskopes. I. Nadelhölzer: Kiefer, Fichte, Tanne, Lärche, Tuya, Eibe. Farne: Wurm-, Tüpfel-, Adlerfarn, Schachtelhalm, Bärlapp. Moose: goldenes Frauenhaar, Torfmoos, Bedeutung der Moose. III. Algen und Pilze: Champignon, eßbare u. giftige Pilze. Einzellige Pilze, Spalt-, Schmarotzerpilze als Krankheitserreger. Flechten: Schüssel-, Bart-, Ait-, Rentierflechte, isländisches Moos. Systematik der Kryptogamen. III. Kaffee, Thee, Kakao, Reis, Zuckerrohr, Baumwolle, Kautschuk, Palme, Südfrüchte, Gewürze. IV. Weichtiere: Schnecke, Muschel, Tintenfisch. Würmer: Regenwurm, Blutegel, Trichine, Bandwurm. Stachelhäuter, Seestern, -igel, -walze, Höhl-tiere, Polyp, Qualle, Koralle, Schwamm, Ur-tiere. — Salz, Quarz, Steinkohle, Petroleum.

Kl. III. 2 Std. w. Teil V. Jede 3. Std. Übung im Bestimmen der Pflanzen, Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Pflanzenökologie nach den verschiedensten Reichen. 1. Nordische Flora: Polarland, europäisches Waldgebiet, Kaukasus, Steppe, asiatisches und amerikanisches Wald- und Steppengebiet. 2. Mittelmeergebiet: Ölbaum, Zitrone, Feige, Inner-, Ost-, Süd-asien: Kaffee, Kakao, Tee, Reis. 3. Afrika und Mittelamerika: Aloe, Ananas, Kaktus, Agave, Rizinus. 4. Süd-amerika: Mahagoni, Kautschuk, Sieberrinde. 5. Australien und die Meere: Gummibaum, Banane, Seealgen, Tange. II. Gesamtbild des Tier-systems nach der geographischen Verbreitung. 1. Norden: Eisbär, Polarfuchs, Rentier. Die heimische Fauna. 2. Mittelmeergebiet, Inner-, Ost-asien: Löwe, Gazelle, Kamel, Flamingo, Kranich. 3. Asien und Afrika: Affen, Tiger, Elefant, Zebu, Pfau, Garial, Leopard, Giraffe, Strauß, Zebra. 4. Amerika: Büffel, Bär, Stachelschwein, Lama, Gürtel-tier, Kolibri, Papageien. 5. Australien: Beuteltier, Emu, Paradiesvogel. III. Zusammenhängende Paläontologie der Pflanzen und Tiere.

#### Physik und Chemie. S. S. 1 Std. W. S. 2 Std.

I. Mechanik. II. Mechanik Fortsetzung. III. Wärme. IV. 3 Std. Chemie: Luft, Verbrennung, Sauerstoff, Stickstoff, Wasser, Wasserstoff, chemische Verbindung, Kochsalz, Chlor, Salzsäure, Natrium, Kalium, Kohle, Schwefel, Gold, Silber, Platin, Quecksilber, Eisen, Kupfer, Blei, Zinn, Zink.

Kl. II. S. S. 2 Std. W. S. 1 Std. w. Tl. VI. I. u. II. Bau und Leben der Pflanzen. Pflanzenphysiologische Versuche: Keimung, Pflanzen in Nährsalz, Assimilation,

Pflanze und Licht. Blatt und Atmung. Transpiration. Geotropismus. Pflanzenkrankheiten. III. Vergleich zwischen Mensch und Tier. Bau des Körpers des Menschen. Knochengerüst, Haut, Muskeln. Gesundheitspflege, Körperhaltung. Erste Hilfe bei Unglücksfällen Nerven, Bau, Tätigkeit, Reflexzentren. Gehirnnerven, Pflege der Nerven, Störung derselben IV. Sinnesorgane, Atmungsorgane, deren Krankheiten und Heilung, Blut, Kreislauf, Verdauungsorgane, Pflege. Schädlichkeit der unrichtigen Kleidung, des Alkohols.

#### Physik und Chemie SS. 1 Std., W. S. 2 Std. w.

I. Schall. II. Licht. III. Magnetismus und Reibungselektrizität. IV. Chemie: Stickstoff, Salpeter, Ammoniak, Phosphor, Kalk, Kohlenstoff, Kohlenhydrate, Seife und Seifen, Eiweißstoffe, Gärung.

- Kl. I. 2 Std. w. I. Bau der Erdrinde. Entstehung und Zeitalter der Erde: Naturkräfte, Vulkane, Geiser. Die bekanntesten Gesteine. II. Mechanik der Flüssigkeiten. III. Mechanik der Gase. IV. Galvanismus. Chemie: Metalle und Metalloide, Halogene, Bor, Arsen, Antimon, Silizium. Zusammenfassende Darstellung der gesetzmäßigen Beziehungen. Von der Einheit in der Natur.

#### J. Schreiben.

##### A. Unterstufe.

Vorbemerkung: Dem Unterricht ist Ferdinand Hirts Normalalphabet zugrunde gelegt. Die Uebungen werden abwechselnd je eine Stunde in deutscher und eine Stunde in lateinischer Schrift betrieben. Jeder Buchstabe findet nach seiner Einübung auch im Wort Anwendung. Den Uebungen im Heft schließen sich die gleichen auf der Schultafel an.

- Kl. IX. 3 Std. w. I. das kleine Alphabet deutscher Schrift im Doppelliniensystem die Ziffern von 1—10. II. das kleine Alphabet lateinischer Schrift im Doppelliniensystem abwechselnd mit der Wiederholung der kleinen deutschen Buchstaben. III. Fortsetzung der im 2. Vierteljahr begonnenen Übung. IV. das große Alphabet deutscher Schrift in genetischer Reihenfolge im Doppelliniensystem.

- Kl. VIII. 2 Std. w. I. die großen Buchstaben des lateinischen Alphabets abwechselnd mit den gleichen des deutschen großen Alphabets im Doppelliniensystem. Anwendung der deutschen Großbuchstaben in Worten. II. Fortsetzung der im I. begonnenen Übung. Römische Ziffern I — X. III. Wiederholung des lateinischen und deutschen Alphabets in genetischer Folge der Großbuchstaben im Doppelliniensystem und ihre Anwendung in Worten. IV. Fortsetzung der Übung v. III.

##### B. Mittelstufe.

Vorbemerkung: Nach Einprägung der Buchstabenformen ist die Anwendung in Wort und Satz zu üben. Bei den Uebungen in zusammenhängender Schrift wird die Erziehung zur Schnellschönschrift angestrebt. Auf gutes Schreiben mit Kreide an der Wandtafel wird nach wie vor Wert gelegt.

- Kl. VII. 1 Std. w. I. Auf einfachen Linien wird die lateinische und deutsche Schrift in genetischer Folge der Buchstabenformen wie in Klasse VIII geübt mit Anwendung in Worten. Takt Schreiben und Tafel Schreiben wird besonders berück-

sichtigt. II. Fortsetzung der begonnenen Übung. III. Anwendung der lateinischen und deutschen Großbuchstaben auch in Sätzen. IV. Fortsetzung der in III. begonnenen Übung.

Kl. VI. 1 Std. w. I. die deutsche und lateinische Schrift wird auf einfach liniertem Papier in alphabetischer Reihenfolge in Wort und Satz geübt. Auf schnelles, fließendes Schreiben wird Wert gelegt. II. Fortsetzung der begonnenen Übung. III. Übungen in zusammenhängender deutscher und lateinischer Schrift. Schreiben nach Diktat und Abschreiben. IV. Fortsetzung der in III. begonnenen Übungen.

Kl. V. 1 Std. w. I. Die Übungen von Klasse VI auf einfach liniertem Papier werden fortgesetzt. In jeder Stunde findet als Wiederholung das Üben eines lateinischen, respektive deutschen Großbuchstaben statt. Auf Tafelschreiben wird Wert gelegt. II. die Übungen von I. werden fortgesetzt. III. dieselben Übungen werden auf unliniertem Papier fortgesetzt. IV. das Schreiben nach Diktat auf unliniertem Papier wird fortgesetzt.

### K. Zeichnen.

Kl. VII. 2 Std. w. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Ostern bis Michaeli. 1) Krummlinige Formen wie Pflaumen, Äpfel, Ei, Ball und dergl. 2) Gradlinige Formen wie Schreibheft, Fenster, Bilderrahmen und dergl. 3) Freiere Formen wie Drachen, Hammer, Fächer, Spaten und dergl. Michaeli bis Weihnachten: Gepresste Blätter, Wegerich, Maiglöckchen, Haselwurzel und dergl. Weihnachten bis Ostern: Schmetterlinge (vergrößert.)

Kl. VI. 2 Std. w. Beginn des Zeichnens nach dem Gegenstande. I. 1) Pinselübungen. 2) Zeichnen nach Stoffmustern in farbiger Wiedergabe. 3) gepresste Blätter. II. Vogelfedern. III. Schmetterlinge.

Kl. V. 2 Std. w. Zeichnen nach dem Gegenstande. Fortsetzung der Farbentreibübungen. I. 1) Zeichnen nach Fliesen, Stoffmustern, 2) Zierformen am Schulgebäude oder der Nachbarschaft. II. 1) Gepresste Blätter. 2) Schmetterlinge. III. 1) Flügel schwierigerer Zierformen, Käfer, 2) Fische.

Kl. IV. 2 Std. w. Beginn des räumlichen Darstellens. Wiedergabe der perspektivischen und Beleuchtungsercheinungen. Gedächtniszeichnen. Skizzieren. I. 1) Teile und Gegenstände des Zeichenjaales. 2) Schachteln, Kisten, Bücher. 3) Töpfe, Schalen und dergl. II. Früchte, Zwiebeln. III. Teller, Glasküßeln, Gläser, Tassen.

Kl. III. 2 Std. w. Zeichnen in derselben Reihenfolge wie in Kl. IV von schwierigeren Formen in Töpfen, Tassen, Schüsseln, Gläsern, Vasen, Büchern usw. Beginn des Malens mit Wasserfarben.

Kl. II. 2 Std. w. Zeichnen und Malen von Naturgegenständen und Kunstformen. Die Schülerinnen werden in Wahl und Anordnung der Modelle selbständiger. Vasen, Krüge, Leuchter, Gläser, Zinngesäße, Knospen u. Blüten, Muscheln, Blattpflanzen, Vögel, Stoffe. Skizzieren im Freien. Februar und März. Linearzeichnen. Maßstabzeichnen. Darstellung von Gegenständen in verschiedenen Ansichten. Grundrisse vom Schulhaus, Schulhof, Garten u. dergl. Die Zeichnungen sind mit Tusche auszuzeichnen und mit Farbe leicht anzulegen.

Kl. I 2 Std. w. Zeichnen und Malen von Naturgegenständen und Kunstformen. Höhere Anforderungen bezüglich der Wahl, Aufstellung und Ausführung der Modelle. Gläser, Vasen, Zweige mit Früchten, Kupfer- und Messinggeräte, eiserne Leuchter, Lampen, Teile des Zeichensaales, Blick aus dem Fenster, Schädel, Vögel, Vierfüßler. Skizzieren im Freien. Linearzeichnen: Projizieren von Prisma, Würfel, Pyramide, Zylinder. Schnitte und Abwickelungen. Die Mäntel sind zu benutzen um das gegebene Objekt wieder zurückentstehen zu lassen. Grundriß, Aufriß, Seitenriß, Kasten, Schemel, Tisch u. dergl. in gegebenem Maßstabe.

#### L. Nadelarbeit.

- Kl. IX. 2 Std. w. I. Vor- und Steppstich auf ungeteiltem Kanevas. II. Stiel- und Halbkreuzstich. III. Topflappen aus festen Maschen und Stäbchen IV. Ballnetz, einfache Querspitze.
- Kl. VIII. 2 Std. w. I. Stepp- und Kettenstich an Täschchen. Annähen von Knöpfen und Bändern. II. Saumnaht. III. Aufschlagen von Strickmaschen. Waschlappen rechts gestrickt. IV. Beutelchen. Einke Strickmaschen.
- Kl. VII. 2 Std. w. I. Wäscheband mit Kreuzstichmuster. II-IV. Stricken von Kinderstrümpfen. Berechnung und Zeichnung von größeren Strümpfen.
- Kl. VI. 2 Std. w. I. Nähen von Staublappen und Handtüchern. II. Stopfen von Strümpfen. III. u. IV. Stricken eines Kragenschoners. Berechnung und Zeichnung des Strumpfes wiederholt.
- Kl. V. 2 Std. w. I. Nähen einer Schürze. II. Nähen eines Taschentuchbehälters. III. u. IV. Häkeln eines Gürtels und Spitzen.
- Kl. IV. 2 Std. w. Nähen eines Pompadours. II. Stopfen von Wäschegegenständen. III. Nähen von Kragen aus Leinen oder Batist. IV. Ausbessern.
- Kl. III. 2 Std. w. I u. II. Maschinennähen. Sticken eines Taschentuches mit Monogram in englischer Stickerei. III u. IV. Nähen eines Unterrockes.
- Kl. II. 2 Std. w. I. u. II. Reformbeinkleid und Untertaille. III. u. IV. Kunststickerei. 1) Flachstich. 2) Leichte Phantasiestiche.
- Kl. I. 2 Std. w. Anfertigen einer Bluse. III. u. IV. Kunststickerei in schwieriger Form. Applikation.

#### M. Gesangunterricht. (Lehrbuch s. Verzeichnis.)

##### Unterstufe.

C. Lehraufgaben. Der Gesangunterricht hat vorbereitenden Charakter. Nächstes Ziel ist, die Schülerinnen zum Tonbewußtsein zu führen. Die mit Berücksichtigung des Stimmvermögens der gesamten Klasse auszuwählenden Lieder sind in Wort und Ton korrekt und mit Vermeidung jeder Anstrengung der Stimme zunächst nach dem Gehöre einzuüben. wie es überhaupt besondere Aufgabe des Unterrichts in der Unterstufe ist, die Weckung und Bildung des Gehörs zu pflegen. Mit fortschreitender Entwicklung des Tonsinns erfolgt die Einführung in die Notenschrift. Das Auge unterstützt das Ohr. Treffübungen sollen Übungen für Ohr und Auge sein. (Musikhören — Musiksehen). Untrennbar mit dem Gehör- und Notenübungen verbunden sind die Übungen im sinngemäßen Atmen (Zwerchfellatmen), sowie Tonbildungs- und Ausspracheübungen.

Kl. X.  $\frac{2}{2}$  Std. w. In dieser Klasse handelt es sich nur um ein Singen nach dem Gehör. Auf das Vorsingen und Vorspielen folgt das Nachsingen.

Lieder. Erk. II. I.

1. 33, 2. 33, 3. 44, 4. 74, 5. 73, 6. 41, 7. 38, 8. 78, 9. 72, 10. 62.  
11. 61, 12. 3, 13. 3, 14. 67, 15. 19, 16. 28, 17. Schlaf Püppchen schlaf'  
(Reineckes-Kinderl.) 18. Mein Mützchen schön schwarz (Reineckes-Kinderl.)

Choräle.

Ach, bleib mit deiner Gnade bei uns. Wach auf, mein Herz und singe.

- Kl. IX.  $\frac{2}{2}$  Std. w. Singen nach Noten ohne Schlüssel und Vorzeichnung. Tertziffern und geeignete Silben. Zeigen und Nummerieren der Linien und Zwischenräume durch die Kinder. Singen der Tonleiter auf- und abwärts. Lautreines Sprechen und Singen der Vokale, Taktmäßiges und betontes Zählen. Nachsingen vorgelegener oder vorgespielter Töne. Unterscheidung von Höhe und Tiefe, Länge und Kürze, Stärke und Schwäche verschiedener Töne.

Lieder.

1. 34, 2. 42, 3. 36, 4. 23, 5. 58, 6. 60, 7. 64, 8. 54, 9. 23, 10. 32,  
11. 1, 12. 7, 13. 17, 14. 76, 15. 78, 16. 75.

Choräle.

Mir nach spricht Christus. Vom Himmel hoch. Liebster Jesu wir sind.

- Kl. VIII.  $\frac{2}{2}$  Std. w. Fortsetzung der vorbereitenden Übungen. Im letzten Vierteljahr Anfang der Notenkenntnis vermitteln (Viertelnote, Viertelpause, Taktstrich, Schlußzeichen, halbe Note, halbe Pause, ganze Note, ganze Pause. Wiederholungszeichen. Singen kleinerer Tongruppen in Stufenfolge auf- und abwärts, die immer auf die Tonik zurückgehen. Betonte Silben, laut und leise, Einteilung des Atmens, Einatmen, Aushalten des Atems. Ausatmen.

Lieder:

1. 34, 2. 39, 3. 46, 4. 50, 5. 51, 6. 55, 7. 59, 8. 60, 9. 65, 10. 24, 11. 31,  
12. 2, 13. 6, 14. 18, 15. 15, 16. 70, 17. 19.

Choräle:

Lobt Gott, ihr Christen. Jesu' geh' voran. Herr Jesu Christ dich.

II. Mittelstufe.

- Kl. VII. 2 Std. w. Lernen der Noten im G-Schlüssel, Rhythmus und Takt = Gehörübung Musikdiktat mit der Unterscheidung von hoch und tief, lang und kurz, leitereigenen Sekunden und Terzen mit ganzen, halben und Viertelnoten. Der  $\frac{2}{4}$ ,  $\frac{4}{4}$  und  $\frac{3}{4}$  Takt; Auftakt. Atemübung. Tonbildung mit sachlicher allgemeiner Erklärung des Stimmapparats. Aussprache. Die C-dur Tonleiter mit ihren Intervallen. Der C-dur = Dreiklang mit seinen Umstellungen und Umkehrungen. Stimmprüfung und Sonierung in 1 und 2 Stimmen. Einstimmige Treffübungen und Vorbereitung zum Singen der Unterstimmen (Behauptung tieferer Töne gegen gleichzeitig erklingende höhere). Einstimmige (und zweistimmige) Volkslieder und Choräle, die beiden Stimmen bequem liegen, im andern Falle hat jede Stimmgattung in der für sie passenden Tonlage zu singen

Lieder:

1. I 42. 2. 36, 3. 23, 4. 50, 5. II 53, 6. I 51, 7. 23, 8. 30, 9. 2,  
10. II 39, 11. 51 u. 52, 12. I 17, 13. 60, 14. 67, 15. 5, 16. 7, 17. II 7,  
18, 14, 19. I 18, 20. II 139.

Choräle.

1. Lobe den Herren, den mächtigen König. 2. Nun ruhen alle Wälder. 3. Gott des Himmels und der Erden. 4. Freu dich sehr (Text: Vater kröne du mit Segen)  
5. Aus meines Herzens Grunde.

Kl. VI. 2 Std. w. Gehörübung. Diktat (aus den Lehraufgaben der Klasse entnommen) von Ton zu Ton. Tonbildung mit An- und Abschwollen. Aussprache. Die Erhöhung und Erniedrigung der Töne. Die Bildung der Durtonleiter von jedem Tone aus. Quintenzirkel.) Die Hauptdreiklänge und der Septimenakkord auf der 5. Stufe. Die einfachen und zusammengesetzten Taktarten, die Triole, der Verlängerungspunkt. Einstimmige Treff- und Geläufigkeitsübungen, fortgesetzte Übungen zur Zweistimmigkeit. Ein- und zweistimmige Volkslieder mit Aufweisung ihres musikalischen Satzbaues, Rollentausch der 1. und 2. Stimme mit entsprechend veränderter Tonart. Einstimmige Choräle.

Lieder:

1. I. 34, 2. II. 59, 3. 84, 4. 64, 5. 67, 6. 114, 7. 111, 8. I. 59, 9. II. 88, 10. I. 24, 11. II. 99, 12. 74, 13. 1, 14. I. 12, 15. II. 8, 16. 6, 17. 3, 18. 138.

Choräle:

1. O heil'ger Geist, 2. O, daß ich tausend Zungen hätte, 3. Dir, Dir Jehova, will ich singen, 4. Wachet auf, ruft uns die Stimme. 5. Jesus, meine Zuversicht. 6. Ein feste Burg ist unser Gott, 7. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. 8. Morgen- glanz der Ewigkeit.

Kl. V. 2 Std. w. Gehörübung. Diktat von kleinen Tongruppen in verschiedenen Tonarten; als Aufgaben können schon gesungene kleine Lieder dienen. Transpositionen in verschiedene Tonarten. Tonbildung mit zunehmender Pflege der Tonverbindung und des Ausdrucks. Die Moll-Terz und Moll-Sexte, die übermäßige Sekunde. Ein- und zweistimmige Treffübungen mit Ausweichungen nach den Tonarten der Ober- und Unterdominante.

Zweistimmige Volkslieder (wie Klasse VI). Einstimmige Choräle.

Lieder:

1. II. 55, 2. 79, 3. 63, 4. 85, 5. 47, 6. 98, 7. 115, 8. 48, 9. 97, 10. 101, 11. 99, 12. 69, 13. 25, 14. 22, 15. 44, 16. 28, 17. Weihnachtslieder aus I. u. II., 18. II. 29, 19. 26, 20. 18, 21. 139, 22. 23.

Choräle:

1. Aus tiefer Not (Singweise: Herr, wie du willst). 2. Eins ist not. 3. Allein Gott in der Höh' sei Ehr. 4. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte. 5. Was Gott tut, das ist wohlgetan. 6. Wer nur den lieben Gott läßt walten. 7. Nun danket alle Gott. 8. Nun laßt uns gehn und treten.

Kl. IV.

III. Oberstufe.

2 Std. w. Sonderung in drei Stimmen. Gehörübungen. Diktat ganzer Sätze. Tonbildung. Die dissonierenden Akkorde und ihre Auflösung. Die harmonische Molltonleiter mit ihren Intervallen, Hauptdreiklängen und dem Septimenakkord auf der 7. Stufe. Ein- und zweistimmige Treffübungen in Dur und Moll.

Lieder:

1. III. 74, 2. 78, 3. 79, 4. 103, 5. 120, 6. 132, 7. 138, 8. 148, 9. 160, 10. 161, 11. 166, 12. 167, 13. 174, 14. 5, 15. 8, 16. 10.

Choräle in Klasse IV.

1. O Lamm Gottes. 2. Sei Lob und Ehr. 3. Sollt ich meinem Gott nicht singen. 4. O Haupt voll Blut und Wunden. 5. Herzliebster Jesu. 6. Jesu, meine Freude. 7. So nimm denn meine Hände. 8. Wenn ich ihn nur habe.

Klasse III., II., I.

Kl. III. 2 Std. w. Gehörübungen. Längere melodisch und rhythmisch schwierigere Diktate. Ton- und Ausdrucksmittel mehr spezialisierend. Die melodische Molltonleiter. Ein-

und zweistimmige Treffübungen mit chromatischen und enharmonischen Tonfolgen. Wechselnoten und Verhalten. Das Wichtigste der Harmonielehre im Zusammenhang aus der allgemeinen Musiklehre die wesentlichsten Grundbegriffe. Neben zwei- und dreistimmigen Volksliedern auch unbegleitete und begleitete Kompositionen älterer und neuerer Meister, die bei ausgebildeter Form durch individuellen und mannigfalligeren poetischen Inhalt die Innerlichkeit des Empfindens und des Ausdrucks zu steigern geeignet erscheinen. Einstimmige Choräle, besonders solche in Moll.

Kl. II. 2 Std. w. Größere Diktate aus allem bisher Gelernten. Die einfachen musikalischen Kunstformen Homophonie und Polyphonie. Schwierigere ein- und zweistimmige Treffübungen.

Kl. I. 2 Std. w. Erweiterung der musikalischen Kenntnisse. Die größeren und besonderen Formen der Vokal- und Instrumentalmusik, die polyphonen Formen, die musikalischen Ausdrucksmittel (die menschliche Stimme, die wichtigsten Musikinstrumente.) Musikgeschichtliches im Anschluß an den Singstoff. Größere zwei- und dreistimmige Chöre geistlichen und weltlichen Inhalts mit Besprechung ihrer Form und Stilart. Dreistimmige Volkslieder, einstimmige Choräle. Steigerung der jetzt in den Vordergrund tretenden chorischen Aufgaben.

#### Lieder (Zur Auswahl.)

1. III. 70, 2. 96, 3. 98, 4. 82, 5. 90, 6. 146, 7. 81, 8. 118, 9. 123, 10. 143, 11. 144, 12. 175, 13. III. B 135, 14. 51, 15. III. 162, 16. III. B 121, 17. III. 169, 18. III. B 93, 19. 100, 20. III. 50, 21. 64, 22. 64, 23. III. B 120, 24. Wiegenlied. 25. Heute scheid' ich, morgen-, in freier Harmonisierung.

#### Turnen.

(a. Ordnungsübungen, b. Freiübungen, c. Spielen, d. beruhigende Übungen.)

Kl. X 2/2 Std. w. I. a) Stirnkreis, sein Öffnen. b) Grundstellung. c) Sing-, Lauf-, Ballspiele, volkstümliche Spiele. d) Gehen am Ort. II. a) Öffnen des Stirnkreises durch Staffeln, b) Rumpf-, Arm-, Bein-, Fußbewegungen, c) wie I c) d) Gehen in verschiedenen Bahnen. III. a) Mehrere Stirnreihen, Öffnen durch Staffeln zu zweien b) wie II b) Senkrechte Stangen, Springkasten, Seil, Schwebestangen d) Taktgehen zum Kreis. IV. a) Flankerreihen. b) wie I b) in Seitenschrittstellung. Geräte wie III. d) Nachstellgang seitwärts.

Kl. IX. 2/2 Std. w. I. a) geöffneter Stirnkreis, Bildung des Flankenkreises, b) In Rückschrittstellung wie X, Dauerlauf 1 Min., c) wie X, Wettlaufen, Ziehkampf, b) Zehengang, Gehen am Ort. II. a) Öffnen des Flankenkreises, b) wie X. in Vorgrätschstellung, in Schlußstellung, c) wie X. Fortsetzung. d) Taktgehen zur Schnecke. III. a) Öffnen der Stirnreihe zu dreien, b) wie II b) vorgeschwungene Arme, c) senkrechte Stangen, Freispringen, Seil, Schwebestangen, d) Gehen vorwärts. IV. a) Neben-, Vor-, Hinterreihen in Stirn- und Flankenreihe, b) Rumpf-, Arm-, Beinbewegungen, c) schräge Stangen und Leitern, Seil, Schwebestangen. d) Gegenzug, Nachstellgang vorwärts.

Kl. VIII. 2/2 Std. w. I. a) Richten der Stirnreihe, Öffnen der Flankenreihe zu dreien, b) Wechsel der Schrittstellung, Beinschwüngen, Hüpfen vorwärts, Dauerlauf 2 Min. c) d) Tupfgang. II. a) Nebenreihen aus Flankenreihen, b) besonders noch Knieheben, Schlußsprung vorwärts, c) besonders noch Zielball, Weitspringen, Tauziehen. d). III. a) b) Vor-Seitgrätschstellung, Kopfdrehn und -senken, Hüpfen seit- und rückwärts. Schaukelringe, Reck, Springkasten, Seil, Schwebestangen,

- d) Schrittwechselfgang. IV. a) Öffnen der Flankenreihe durch Viererstaffeln, b) Hüpfen in Seit- und Quergrätschstellung, Rumpfs- und Armbewegungen, Spreizsprung mit Anlauf, schräge Stangen, Schaukelringe, Barren, Seil, Schwebestangen, d) Schlangelinien.
- Kl. VII. 2 Std. w. I. a) Nebenreihen, b) besonders noch Schlußsprung mit  $\frac{1}{4}$  Drehung, c) besonders noch Wanderball, Wettlaufen, d) Umzug durch Mitte und abwechselnd rechts oder links. II. a) Öffnen der Stirnreihe durch Nachstellgang und Galopp hüpfen, b) Bewegungen bei gebeugten Armen, Hände am Kopf, c) Spiele, d) Vorbei- und Durchzug. III. a) Schwenkung in Stirnpaaren, b) Schrittstellungen, auch mit Armbewegungen, noch besonders Hüpfen mit Zwischenhüpfen, Ball, Reifen, schräge Stangen und Leitern, Schaukelringe, Reck, Freispringen, Seil) Dauerlauf 3 Min., Spreiz-, Steige-, Kniewippgang, c) besonders Winkelzug. IV., a) Marschieren in Stirnreihen. b) Rumpf, Arm, Unterschenkel. Ball, Reifen wie III und Barren und Springkasten, Storchgang, Hopsengang, Nachstellhüpfen, d) Schwebestangen, Schnecke und Schlangelinie.
- Kl. VI. 2 Std. w. I. a) Geöffnete Aufstellung, b) Auslagestellungen, Rumpfdrehen, Unterarm schlagen usw., c) besonders noch Dreiballauf, Eilbotenlauf, Laufsprung, d) Vorbei- und Durchzug. II. a) Schwenkungen in Dreierreihen, b) Auslage seitwärts, Rumpfbeugen, Armstrecken im Zehenstand usw., c) noch besonders Tauziehen, Hoch-, Tief-, Weitsprung, d) Winkelzug. III. a) Gehen im Viereck, b) Auslage rückwärts. — Stäbe, Bälle, Reifen, senkrechte Stangen, schräge Leitern, Schaukelringe, Reck, Barren, Springkasten, Sturmlauf, Seil, Dauerlauf bis 4 Min., Galopp hüpfen, c) Schwebestangen, Vorbeizug. IV. a)  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Schwenkungen in Viererreihen, b) Rumpfdrehen, Armkreisen usw. — Stäbe, Bälle, Reifen wie III b) und Tiefspringen, d) Schwebestangen, Gegenzug in Viererreihen.
- Kl. V. 2 Std. w. I. a) Geöffnete Aufstellung von der Mitte aus, b) Kreuzschrittstellungen, besonders noch Mühlkreisen eines Armes, Schlußsprung an Ort, Schwimmvorübungen, c) noch besonders deutscher Dreisprung, d) Gehen im Wechsel mit Armübungen. II. a) Geöffnete Aufstellung, Umkreisen, Nebenreihen, b) Ganze Kreuzschrittstellung, besonders noch Mühlkreisen beider Arme, c) besonders noch Laufsprung, d) Schrägzug. III. a)  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Schwenkung um die Mitte in Viererreihen. b) Drehung in halber Kreuzschrittstellung, Spannbeugen, Bein spreizen in der Auslage. — Stäbe, Bälle, Reifen, senkrechte, schräge Leitern, Schaukelringe, Reck, Barren Springkasten, Sturmlauf, Schnellgehen, Wiegegung. c) Schwebestangen, Gegenzug. — IV. a) Gehen im Viereck. b) Rumpfs-, Spannbeugen, Beinheben. — Stäbe, Bälle wie III b, Freispringen, Seil — Schrittwechselfhüpfen, Schottischhüpfen. c) Schwebestangen, widergleiche Winkelzüge.
- Kl. IV. 3 Std. w. I. a) Platzwechsel, Umkreisen. b) Auslage, Ausfall, Rumpfdrehen mit Armtätigkeiten verbunden, Tiefe Kniebeuge, c) Wettlauf in Kreis aufstellung, Grenzball u. a. d)  $\frac{1}{2}$  Drehung im Marsch. — II. a) Mühle zu zweien. b) Ausfall seitwärts, Rumpfs- und Kniebeugen seitwärts u. a. Armstoßen, Beinkreisen, Schlußsprung. c) deutscher Schlagball ohne Einschenker. Türkenkopf u. a. d) Schrägrückzug. — III. a) Nebenreihen aus Flankenreihen vorn vorüber zur geöffneten Aufstellung. b) Kreuzschrittstellung, Rumpfdrehen und -beugen, vorwärts, seitwärts. Auslageübungen mit Arm, Fußspitze, Bein. — Hanteln, Stäbe, Bälle. Schräge Stangen, senkrechte Leitern, Schaukelringe, Barren, Sturmlauf. Seil, Schwebestangen. — Gehen und Laufen nach Befehl. c) Wiedergleiche

- Schrägzüge. — IV. a) Rad zu zweien und viere. b) Rumpfsenken, Armbeugen in Kniestand, desgl. Ferseheben. Wechselhüpfen in Schrägstellungen Geräte wie III. Doppelschottischhüpfen. c) Schwebestangen, Wideregleiche Schrägzüge mit Durchkreuzen.
- Kl. III. 3 Std. w. I. a) Geöffnete Stellung, Viererreiben, zweimaliges Schwenken, Öffnen der Paare. b) Ausfall mit Rumpfbeugen, Mühlkreisen, Beinheben. c) Barlauf, Gerwerfen u. a. — II. a) Kreuzgehen. b) Auslage mit Drehungen, Armwiegen, Hockstellungen, Tamburinball, Kugelschöcken. c) Durchschlängeln im Kreis. Schrittkehre. — III. a) Neben- und Hinterreiben. b) Rumpfkreisen, Liegestütz, Brustschwingen, Fingerkampf. — Keulen, Hanteln, Stäbe, Bälle. Senkrechte Leiter, schräge Stangen, Schaukelringe, wagerechte Leiter, Barren, Springkasten. — Wiegegung mit Drehungen, Schlaghops seitwärts. c) Schwebestangen, Ziehen zur Schleife. — IV. a) Bilden und Öffnen des Sterns, b) Grätschstellung mit gleichzeitig Rumpf- und Kniebeugen u. a. Keulen, Hanteln, Stäbe, Reifen, Schaukelringe; wagerechte Leiter, Barren, Springkasten, Freispringen, Schwebestangen, Schlaghops vorwärts, Wiegehupf, d) Schwebestangen, Ziehen zur Acht.
- Kl. II. 3 Std. w. I. a) Schwenkung zur geöffneten Reihe. Übungen mit HelferIn 3. B. Rumpfsenken und Bein seitwärtsheben usw. b) Tamburinball und Gerwerfen u. a. c) Langsamer Schritt. II. a) Schwenken zum Kreuz. b) Armhauen, Beinheben u. führen in der Auslage u. a. c) Faustball, Gerwerfen, Steinstoßen. d) Wideregleiche Schleife. III. a) Nebenreiben mit Durchschlängeln aus Flanke zur Öffnung. b) Erweiterung von I b) u. II b). Keulen, Hanteln, Stäbe, Reifen. Senkrechte, wagerechte Leitern, Schaukelringe, Barren, Springkasten, Sprunglauf, Schwenkhüpfen seitwärts, Kreuzzwirbeln mit Drehung. d) Schwebestangen, Durchschlängeln in Flankenreihe IV. a) Gehen im Kreuz b) Erweiterung wie III b) und Pferd. Sprunglauf. — Schwenkhüpfen vorwärts, Schritzwirbel. c) Schwebestangen, Langsamer Schritt mit Stäben.
- Kl. I. 3 Std. w. I. a) Abbrechen zu Vierer durch die Mitte b) Spannbeuge, Beinbewegungen, Grätschstellung seitwärts, Kopf- u. Armbewegungen, Drehstoß, Liegestützübungen. c) Schlag-, Tamburinball, Gerzielwurf. d) Langsamer Schritt mit Armübungen. II. a) Aufmarsch zu geöffneter Aufstellung. b) Rumpf- und Armkreisen mit Arm- und Beinbewegung, Unterarmschlagen in Kniebeuge. Liegestützübungen c) Kriegsbäll, Tauziehen, Steyrisch Ringen. d) Durchschlängeln in Viererreiben. III. a) Geöffnete Aufstellung durch  $\frac{1}{4}$ -Schwenkung in Viererreiben die Mittleren umkreisen, Öffnen der Reihe nach außen. b) Schrägvorschrittstellung, Spannbeugen, Rumpfdrehen, beugen. Armtätigkeiten desgl. — Keulen, Hanteln, Stäbe. Senkrechte Stangen, schräge, wagerechte Leiter, Schaukelringe, Reck, Barren, Pferd. — Kreuzzwirbel mit  $\frac{1}{2}$  Drehung. Wiegegung mit Kniewippen, Tanz- oder Hockenschottisch. d) Schwebestangen. IV. a) Abbrechen zu Vierer durch die Mitte zur geöffneten Aufstellung. d) Kniestand, Rumpf- und Armkreisen. Standwage, Arme aufwärtsgeschwungen — wie III b) vermehrt — Menuettschritt, Wiegegung, Kniewippen, Brustschwingen, Armwiegen Kreuzzwirbel im Wechsel mit Wiegegung und Kreuzhüpfen. — Sprunglauf mit Aufhüpfen. c) Schwebestangen. — Wideregleiche Schnecken- und Schlangenlinie, auch mit Gesang.



